Jahresbericht Zürcher Filmstiftung

2025

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

Inhalt

Vorwort 5
Das Jahr im Überblick 6

Filmförderung
Entwicklung 8
Weiterentwicklung 20
Herstellung 28
Auswertung 46
Filme für ein junges Publikum 58
Gender 62

Digitale Kultur 70

Nachhaltigkeit 74

Erfolgsförderung 78

Fast Track 82
Zürcher Filmpreis 86

Jahresrechnung 94

Organe 102

Titelseite: «Heldin»
von Petra Volpe
produziert von Zodiac Pictures

Die Pflegefachfrau Floria arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität auf der chirurgischen Abteilung eines Kantonsspitals. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat auch in Stresssituationen ein offenes Ohr für die Patient:innen und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität sieht es oft anders aus. Als sie an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station auch noch eine Kollegin aus.
Preisgekrönter und international vielfach geehrter Kinofilm.

Alle Geldbeträge in diesem Jahresbericht sind in Schweizer Franken angegeben.

Vorwort

Die Zürcher Filmstiftung wurde 2004 gegründet. Seither war das Präsidium der Stiftung in der Hand des Stadtpräsidiums von Zürich. So wurde ich vor 15 Jahren Präsidentin der Filmstiftung und verfasse heute mein letztes Vorwort zum Jahresbericht.

Die Filmstiftung hat sich weiterentwickelt. Der erste Geschäftsführer, Daniel Waser, startete in einem leeren Büro mit nichts Weiterem als einem Telefon am Boden. Daraus hat sich im Lauf der Zeit eine mehrköpfige Geschäftsstelle mit entsprechender Infrastruktur entwickelt. Gleichzeitig hat der Stiftungsrat die Förderung sukzessive ausgebaut – mit mehrstufiger Projektenwicklung, Auswertungsförderung, Honorierung von Kino- und Festivalerfolgen, einem Kontinuitätsbonus oder dem Fast Track für neue Talente. Damit einher ging auch die Erhöhung der jährlichen Finanzmittel durch Stadt und Kanton, von anfangs 8 Millionen auf 12 Millionen Franken ab 2016. Dazu kommen seit 2025 weitere 1.5 Millionen pro Jahr vom Kanton für die Digitale Kultur. Die Filmstiftung erweitert damit ihre Tätigkeit auf interaktive Darstellungsformen.

Die vielfältigen Förder- und Vernetzungsaktivitäten der Filmstiftung haben zu einer positiven Entwicklung der regionalen und nationalen Filmbranche beigetragen. Die Sichtbarkeit der geförderten Filme ist eindrücklich. So durfte im Berichtsjahr ein Zürcher Film als offizieller Schweizer Beitrag ins Rennen um eine Nominierung für die Oscars nach Hollywood reisen. Der Film «Heldin» von Petra Volpe hat es nicht nur geschafft, für das Pflegepersonal wichtige und verdiente Aufmerksamkeit zu schaffen. Er wurde auch zu einem Kinoerfolg in der Schweiz, hat ein Publikum in Europa, Asien, Australien und den USA gefunden, ist mit Preisen ausgezeichnet und an Netflix verkauft worden.

Ein anderes Beispiel für die Blüte des aktuellen Zürcher Filmschaffens ist der Dokumentarfilm «I love you I leave you» von Moris Freiburghaus. Im Zentrum des Films steht die bipolare Störung des Musikers Dino Brandão. Er greift ein sensibles Thema auf – und wurde bei seiner Premiere am Zurich Film Festival sowohl mit einem Goldenen Auge für den besten Film als auch mit dem Publikumspreis geehrt.

Das Spektrum dessen, was die Filmstiftung fördert, ist seit jeher breit. Im Unterschied zu Qualitätsprodukten wie einem Eames-Sessel oder einem Konzertflügel geht es bei der Filmförderung nicht darum, den perfekten Prototypen herzustellen, um damit eine serielle Produktion auf höchstem Niveau zu gewähren. Filme sollen keinem Standard folgen, sondern uns überraschen. Jeder Film ist ein Unikat, Filmschaffende sind darum Pionierinnen und Pioniere.

Die Zürcher Filmstiftung ist eine Institution im Wandel. So wie sich die audiovisuelle Landschaft weiterentwickelt, hat sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mit seiner Organisation und seinem Rollen- und Führungsverständnis auseinandergesetzt. Genügen die aktuellen Strukturen noch zeitgemässen Governance-Prinzipien? Wie kann der Stiftungsrat dem Stiftungszweck am besten gerecht werden? Wie kann das Fachwissen der Branche im Interesse des Stiftungszwecks am besten zum Tragen kommen? Mit diesen Fragen hat sich der Stiftungsrat in den letzten Monaten intensiv befasst.

Das Ziel ist, dass die Zürcher Filmstiftung auch in Zukunft eine zuverlässige Partnerin für regionale und nationale audiovisuelle Produktionen bleibt. Und dass das Zürcher Filmschaffen weiterhin einen massgeblichen Beitrag für unsere Gesellschaft und unsere Kulturlandschaft leistet.

Corine Mauch
Präsidentin des Stiftungsrates

Das Jahr im Überblick

Digitale Kultur

Das Berichtsjahr begann mit einem richtungsweisenden politischen Entscheid: Am 13. Januar 2025 beschloss der Kantonsrat die Förderung der Digitalen Kultur für eine dreijährige Pilotphase mit einem Budget von CHF 4.5 Millionen. Damit spielt der Bereich der Digitalen Kultur in Zukunft eine wichtige Rolle im Kanton Zürich. Mit seinem Beschluss hat der Kanton auf die zunehmende Durchlässigkeit zwischen Film und digitaler Kunst reagiert und ist dem internationalen Trend gefolgt, die Förderung von Film auf die Digitale Kultur zu erweitern. In der Folge passte die Filmstiftung ihre Statuten an, sodass im Herbst über die Ausgestaltung der neuen Förderung zur Unterstützung von Games und XR-Projekten informiert werden konnte.

Sichtbarkeit

Einen Gradmesser dafür, wo die Zürcher Filmbranche zum Jahresanfang steht, bilden die Solothurner Filmtage, sowie die Berlinale, welche 2025 für einen von der Filmstiftung geförderten Film den Auftakt zu einer grossen Reise bot: Im Zoopalast der deutschen Hauptstadt fand die Weltpremiere von «Heldin» statt – jenem Film, der die letztjährige Schweizer Kinostatistik mit über 200 000 Eintritten anführt, der auch international ein grosses Publikum ins Kino lockte und weltweit verkauft wurde. Der Marktanteil der Schweizer Filme liegt zum zweiten Mal in Folge bei knapp 10%. Während im Vorjahr das Gros der Eintritte einem einzigen Film zu verdanken war, verteilt sich der Schweizer Marktanteil von knapp einer Million Kinoeintritte 2025 auf zahlreiche verschiedene Filme – wovon 60% auf Titel fallen, welche von der Filmstiftung unterstützt wurden. Darunter sind die Spielfilme «Hallo Betty», «Stiller» und «Friedas Fall», sowie die Dokumentarfilme «Wisdom of Happiness», «Game Over – Der Fall der Credit Suisse» oder «E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer».
Marktanteile sind nicht das einzige Kriterium für Erfolg. Wir freuen uns auch über zahlreiche Festivalteilnahmen und -preise, z.B. in Locarno, München, Nyon, Saabrücken, San Sebastian oder am Zurich Film Festival. Auch die geförderten Kurzfilme hatten eine bemerkenswerte Festivalpräsenz, beispielsweise die Animationsfilme «TV oder Die Ruhestörung an der Waldbergstrasse» und «Bandwurm Alexis & die Operndiva», sowie der kurze Dokumentarfilm «Air Horse One».
Diese Werke wurden in unterschiedlicher Weise durch die Filmstiftung unterstützt. Die Nachfrage bleibt hoch und die Zahl der Anträge steigt weiter an. Bei begrenzten Mitteln jeweils nur wenige Projekte zu fördern, ist für jede Fachkommission eine anspruchsvolle Aufgabe.

Vernetzung

Damit die Zürcher Filmschaffenden sich gut vernetzen, engagieren wir uns weiterhin bei Koproduktions- und Branchenanlässen in der Schweiz und im Ausland.
Zusammen mit der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg veranstalteten wir zum 11. Mal das Koproduktionstreffen «First Pitch». Ausgewählte Filmschaffende aus Zürich und Baden-Württemberg erhielten im Schwarzwald die Gelegenheit, ihre Projekte Produzent:innen sowie Vertreter:innen von ARTE, Netflix, SRF und SWR vorzustellen.
Beim Deutschen Kinder Medien Festival «Goldener Spatz» trug die Filmstiftung dazu bei, dass zwei Kinder aus Zürich in einer Jury Einsitz hatten. Gleichzeitig konnten Zürcher Filmschaffende ihre Filmideen in einer Laborsituation vom jungen Publikum beurteilen lassen. Während wenig später am Filmfest München die Weltpremiere von «Stiller» gefeiert wurde, unterstützte die Filmstiftung die Teilnahme von Zürcher Produktionsfirmen an der CineCoPro Conference in München. Auch das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart legte einen Fokus auf die Schweiz, was die Gelegenheit zur Entsendung einer Zürcher Delegation von Animationsfilmschaffenden bot.
In der Schweiz waren mehrere von uns geförderte Filme am Filmfestival Locarno präsent. Stellvertretend sei hier «Don't Let the Sun» von Jacqueline Zünd im Wettbewerb Concorso Cineasti di presente genannt. Im September organisierte die Filmstiftung zusammen mit dem Zurich Film Festival und der europäischen Vereinigung Cinekids den «Kids Think Tank». Anhand der Zürcher Filme «Plitsch Platsch Forever!» und «Mein Freund Barry» wurde analysiert, welche Herausforderungen beim Casting und Drehen mit Kinderdarstellenden zu

Das Jahr im Überblick

meistern sind. Gleichentags fand die 15. Zürcher Filmnacht statt. Unter dem Motto «Die Filmstiftung – eine Erfolgsgeschichte» reflektierten wir, wie die Filmstiftung sich für die Zukunft rüsten könnte. Der Spielfilm «Wolves» aus dem Wettbewerb Fast Track 2021 veranschaulichte, wie eine unkonventionelle Förderung bewährte Förderinstrumente ergänzt. Und schliesslich verantworteten wir im November die zweitägige Plattform «Meet Your Neighbours». Dieses Treffen, welches wir zum dritten Mal mit dem Filmfonds Wien und der Mitteldeutschen Medienförderung durchführten, fand im Cabaret Voltaire statt.
Auch die Zurich Film Commission, welche von der Zürcher Filmstiftung mitgetragen wird, blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zahlreiche Filmprojekte wählten Stadt und Kanton als Kulisse. Hier nennen wir stellvertretend den Film «Love Roulette», der Orte zeigt, welche wir selten auf der Leinwand sehen.

Finanzen

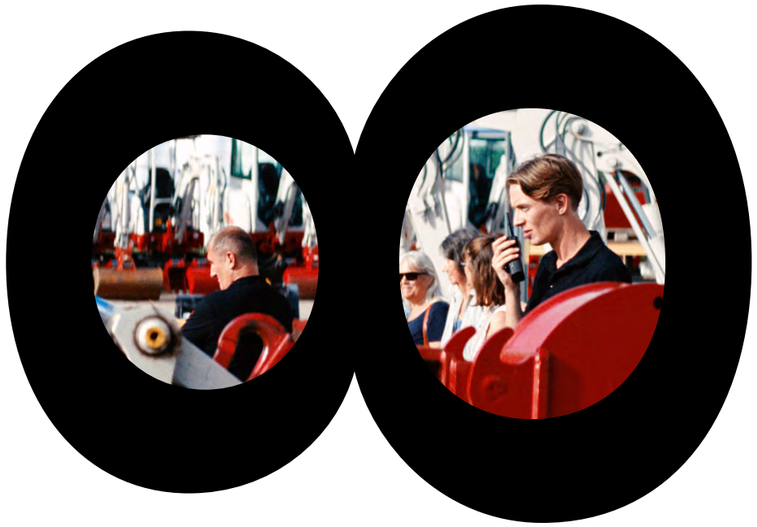
In finanzieller Hinsicht war das Jahr 2025 solid. Die Beiträge von Stadt und Kanton betrugen inklusive Lastenausgleich CHF 12.67 Millionen für den Film. Zusätzlich erhielten wir vom Kanton eine erste Tranche von CHF 0.75 Millionen für die Digitale Kultur. Sehr erfreulich waren die Darlehensrückzahlungen aus erfolgreichen Filmprojekten, dank derer im Berichtsjahr CHF 0.45 Millionen in die Jahresrechnung der Filmstiftung zurückflossen.
Aufgrund der positiven Entwicklung an den Finanzmärkten konnte ein Finanzertrag von CHF 2.3 Millionen erzielt werden. Davon wurde eine Million der Wertschwankungsreserve zugewiesen. Für den Fonds Animation wurden CHF 0.5 Millionen reserviert. Somit schliesst die Jahresrechnung mit einem Plus von CHF 464 225 ab. Dieses wird dazu verwendet, das in früheren Jahren angezehrte Stiftungskapital auf 17.8 Millionen aufzustocken, mit dem Ziel in Zukunft wieder auf den ursprünglichen Betrag von 20 Millionen zu kommen.

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

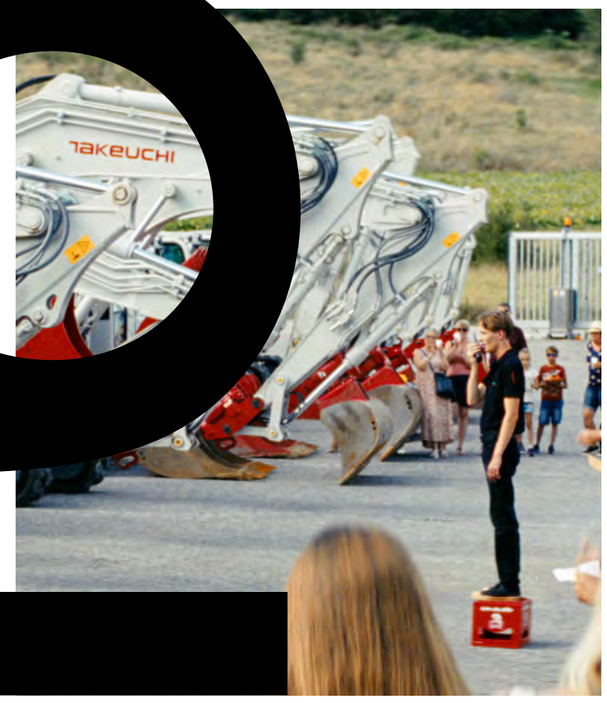
Das Jahr 2025 brachte einige personelle Wechsel. Während der Stiftungsrat den Dozenten für Game Design an der ZHdK, Stefan Schmidlin, für den vakanten Sitz als Delegierten der Stadt in den Stiftungsrat berief, hat Oliver Miescher ab Juli das Team in der Geschäftsstelle erweitert, um den Fachbereich Digitale Kultur aufzubauen. Neu begann auch Leona Veronesi im Oktober mit der Einarbeitung im Bereich Kommunikation und Verleihförderung als Nachfolgerin von Samira Saad, die auf Ende Jahr aus familiären Gründen die Schweiz verlassen hat. Das Engagement aller Mitarbeiter:innen auf der Geschäftsstelle hat einen grossen Anteil am erfolgreichen Geschäftsjahr. Ihnen danken wir herzlich für ihren täglichen Einsatz.

Ebenso danken wir dem Stiftungsrat, den Kommissionsmitgliedern und Jurys, sowie allen Filmschaffenden für ihre konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit. Sie tragen alle dazu bei, dass die Filmstiftung eine wichtige Rolle in der schweizerischen Filmförderung innehat und audiovisuelle Werke aus der Region auch in Zukunft national und international bestehen!

Hercli Bundi, Susa Katz, Oliver Miescher
Geschäftsleitung



Entwicklung



«Bagger Drama»
von Piet Baumgartner
produziert von Dschoint Ventschr

Seit dem Tod der Tochter ist nichts mehr, wie es war. Darüber gesprochen wird jedoch nicht, und der Betrieb der Familie verlangt volle Aufmerksamkeit: Bagger vermieten, verkaufen, reparieren. Der Vater vergräbt sich in Arbeit und sucht Trost bei einer neuen Frau, die Mutter hält an der Vergangenheit fest, der Sohn träumt von einem Leben weit weg von der ländlichen Existenz. Alle ringen mit ihrem Schmerz, aber niemand findet die richtigen Worte.
Das Werk wurde unter anderem am Filmfestival Max Ophüls Preis für die beste Regie und das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Die Fachkommissionen haben 168 Anträge für die Projektentwicklung beurteilt.

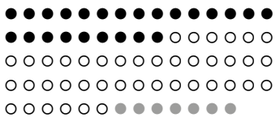
Beiträge an die Projektentwicklung

Anträge können während verschiedener Entwicklungsstufen eines Projektes gestellt werden: Von der Idee über das Treatment, das Drehbuch oder die Drehvorlage bis zur Vorproduktion. Die Anzahl Anträge, welche die Filmstiftung auf Stufe Entwicklung pro Jahr erhält, ist nach der Baisse im 2022 von 107 Anträgen deutlich auf 168 Anträge gestiegen. Der Trend der Zunahme, der seit 2018 beobachtet werden kann, hat sich somit weiter fortgesetzt. 2025 hält nun den Rekord; noch nie sind während eines Jahres so viele Anträge für Entwicklung eingegangen.
Die Filmstiftung hat im Bereich Nonfiction 57 Anträge erhalten (Vorjahr 57) und 24 davon gefördert, inkl. 1 Werkbeitrag, 1 Serie und 1 Experimentalfilm. Im Bereich Fiction waren es 93 Anträge (Vorjahr 92), 42 davon wurden gefördert inkl. 1 Werkbeitrag, 3 Serien und 1 Experimentalfilm. Und im Bereich Animation, den es seit Mitte 2022 gibt, waren es 18 Anträge (Vorjahr 15), 7 davon wurden gefördert.

Geförderte Anträge nach Bereich

Insgesamt: 73

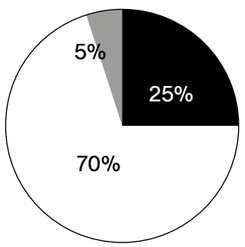
- Nonfiction: 24 (33 %)
- Fiction: 42 (57 %)
- Animation: 7 (10 %)



Fördersumme nach Bereich

Insgesamt: 1 914 795.–

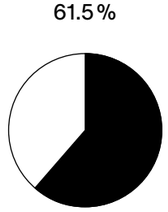
- Nonfiction: 470 000.–
- Fiction: 1 347 000.–
- Animation: 97 795.–



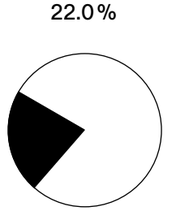
Fördersumme nach Format

Insgesamt	1 914 795.–
Spielfilm / Kurzfilm	1 177 000.–
Dokumentarfilm / Kurzfilm	420 000.–
Animationsfilm / Kurzfilm	97 795.–
Serie Fiction	110 000.–
Serie Nonfiction	10 000.–
Serie Animation	0.–
Neue Medien / Experimental	40 000.–
Werkbeitrag	60 000.–

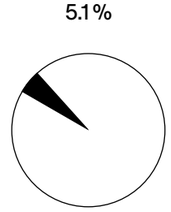
Spielfilm
61.5 %



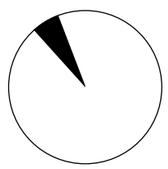
Dokumentarfilm
22.0 %



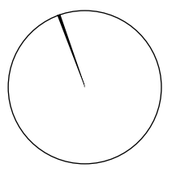
Animationsfilm
5.1 %



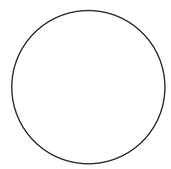
Serie Fiction
5.7 %



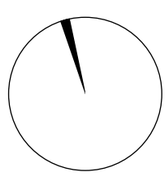
Serie Nonfiction
0.5 %



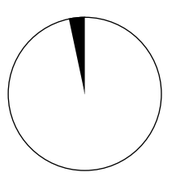
Serie Animation
0 %



Neue Medien / Experimental
2.1 %



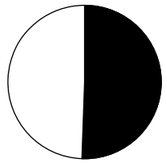
Werkbeitrag
3.1 %



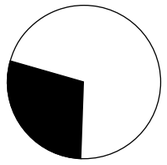
Geförderte Anträge nach Format

73	Insgesamt
37	Spielfilm / Kurzfilm
21	Dokumentarfilm / Kurzfilm
7	Animationsfilm / Kurzfilm
3	Serie Fiction
1	Serie Nonfiction
0	Serie Animation
2	Neue Medien
2	Werkbeitrag

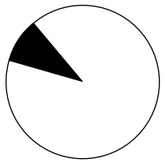
Spielfilm
50.7 %



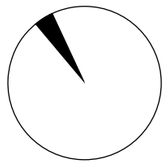
Dokumentarfilm
28.8 %



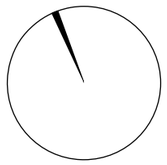
Animationsfilm
9.6 %



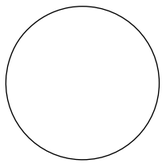
Serie Fiction
4.1 %



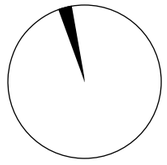
Serie Nonfiction
1.4 %



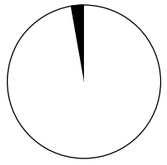
Serie Animation
0 %



Neue Medien
2.7 %



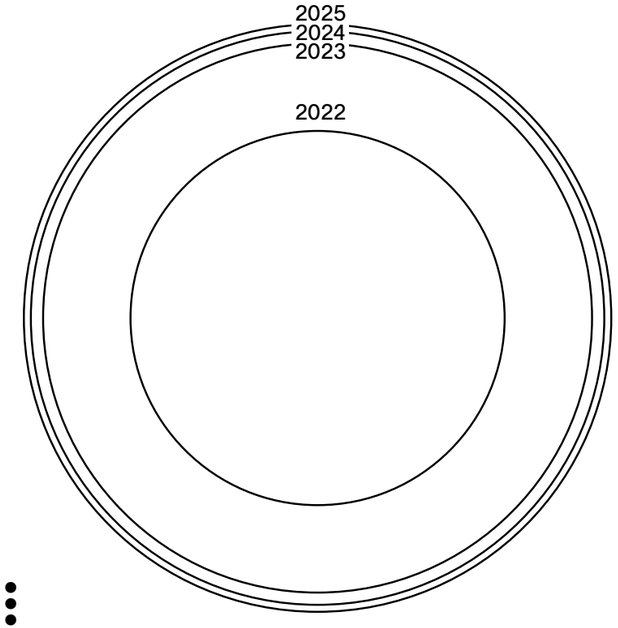
Werkbeitrag
2.7 %



Anzahl Anträge 2022 – 2025

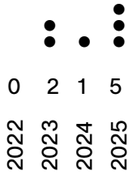
Total

2022	2023	2024	2025
107	157	164	168



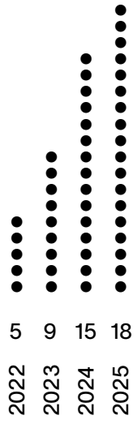
2022	2023	2024	2025
16	21	13	16

Serie alle Bereiche
66



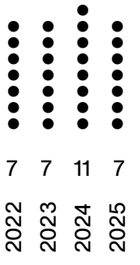
2022	2023	2024	2025
0	2	1	5

Neue Medien
8



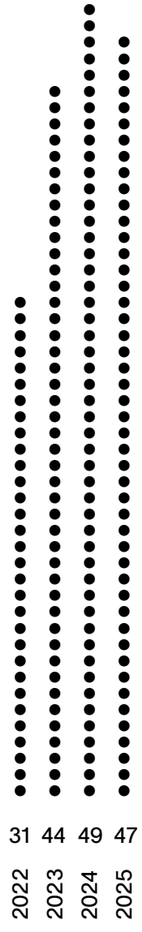
2022	2023	2024	2025
5	9	15	18

Animationsfilm
47



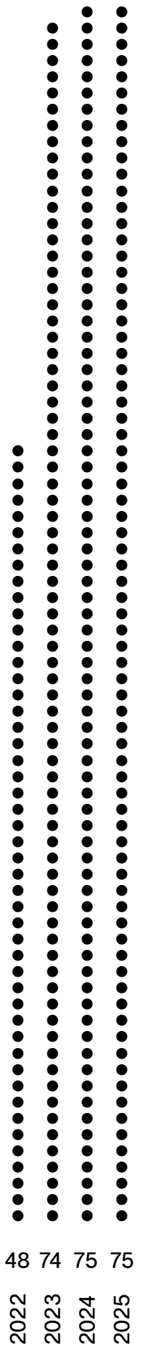
2022	2023	2024	2025
7	7	11	7

Werkbeitrag
32



2022	2023	2024	2025
31	44	49	47

Dokumentarfilm
171



2022	2023	2024	2025
48	74	75	75

Spielfilm
272

Werkbeitrag

Autorenschaft	Betrag CHF
Mehdi Sahebi	30 000
Oliver Paulus	30 000

Förderbeiträge Kurzer Animationsfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Across the Board	Amélie Cochet	Marumaru GmbH	18 500
Even if it seems «impossible»	Bauer Lotti	Bbdesignanimation GmbH	14 000
Laufbahn	Tanno Nadja	JApictures GmbH	13 395
Stormy Lives	Elena Madrid	Dok Mobile AG	10 000
This Old House Is All I Have	Sarah Rothenberger	Ulmi Film GmbH	12 000

Förderbeiträge Anima-Dok

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Rose - 5 Monate an der Langstrasse	Justine Klaiber		10 000
Yalla Yalla Cancellara	Jan Mühlethaler	Marumaru GmbH	19 900

Förderbeiträge Serie Fiction

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
P26	Fanny Nussbaumer Pascal Glatz Noëmi Steffen Nicole Tobler	Filmgerberei GmbH	90 000
Raubtiere der Grossstadt	Martin Skalsky Ben von Rönne Sebastian Züger	Buzzinho Codestar Productions GmbH	10 000
Valérie	Pascal Walder Tom Kolinski	Tallyho! GmbH	10 000

Förderbeiträge Serie Nonfiction

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Taste of Arrival	Sana Al Mor	Aaron Film GmbH	10 000

Förderbeiträge Spielfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Aletsch	Stina Werenfels	Lomotion AG	30 000
Bach – Die Kunst des Lebens	Stefan Haupt	Fontana Film GmbH	40 000
Blue Eyed Samurai	Niklaus Hilber	Elite Filmproduktion AG	60 000
Cheikh's Interest	Damien Hauser		34 000
Der Auftrag	Patrick Tönz Niklaus Hilber	Turnus Film AG	65 000
Der Rutsch	Bigna Tomschin	C-Films AG	10 000
Der Rutsch	Bigna Tomschin	C-Films AG	22 000
Der Weg zu Zweit	Thomas Hess		10 000
Die Farbe der Dinge	André Küttel	Sunday Pictures AG	30 000
Die Frau mit den vielen Schlüsseln	Jan Gassmann	Zodiac Pictures AG	45 000
Die Tigerin	Lisa Brühlmann	Tellfilm GmbH	40 000
Distribution of Wealth	Dominik Locher Alaa Edine Alajem		10 000
Du bist nicht schön, wenn du weinst	Marlene A. Bondy	Maximage GmbH	35 000
Dürrst	Marcel Gisler Simon Froehling		10 000
Emmy, Dada	Urs Humbel Jan Gassmann	2:1 Film GmbH	46 000
Es war einmal. Es war keinmal.	Beatrice Minger Meral Kureyshi		10 000
Il Dominio	Klaudia Reynicke	Turnus Film AG	40 000
Ileni'ke	Michael Karrer Sophia Remer	Sabotage Filmkollektiv GmbH	30 000
Jazz	Florian Hoffmann	Tellfilm GmbH	40 000

Förderbeiträge Spielfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Les orages magnétiques	Wendy Pillonel Nicole Borgeat	Close Up Films GmbH	45 000
Luisa	Anina La Roche Barbara Kulcsar	Tilt Production GmbH	40 000
Masha	Camille Briffod	Sabotage Filmkollektiv GmbH	10 000
Masha	Camille Briffod Anthony Bekirov	Sabotage Filmkollektiv GmbH	26 000
Meinetwegen	Rolf Hellat	Catpics AG	10 000
Meinetwegen	Juri Steinhart Fiona Schreier	Catpics AG	37 000
Nackt	Marie-Catherine Theiler	Tilt Production GmbH	10 000
Neige	Jenna Hasse	Langfilm / Bernard Lang AG	35 000
Nella und das verrückte Haus an der Magnusstrasse	Julia Tal	Tellfilm GmbH	43 000
Pornsync – Kinofilm	Güzin Kar	Contrast Film Bern GmbH	50 000
Ratbags	Jonas Ulrich	Dynamic Frame GmbH	50 000
Rocks like skin like thoughts	Naomi Pacifique	Lido Pictures GmbH	10 000
Rückkehr nach Riesa	Niklas Pollmann Emre Cakir	Turnus Film AG	75 000
Schoggi	Djribril Vuille	Presence Production GmbH	25 000
Sie fehlt	Christoph Schaub Marlene A. Bondy	Maximage GmbH	50 000
The Most Romantic Man in the World	Simon Jaquemet	8 horses GmbH	34 000
Tschaggatta	Stefan Staub		10 000

Förderbeiträge Dokumentarfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
A Revolution Gone Wrong – The Making of a Woman in the Islamic Republic of Iran	Afsar Sonia Shafie		10 000
Aventura	Dominique Margot	Cinédokké GmbH	20 000
City No More	Frances Belser	Catpics AG	35 000
Conquest of Paradise	Maja Tschumi Yousra Is haq	Filmgerberei GmbH	10 000
Die Inseln	Bettina Oberli	Looping Film GmbH	30 000
Echo des Windes	Stephanie Constantin	Mira Film Basel GmbH	10 000
Ein Klassenfilm	Felix Hergert	Langfilm / Bernard Lang AG	30 000
Emma Kunz	Edith Werffeli Chantelle Jankin	Zwei Vier Film GmbH	10 000
Fair Share	Jonathan Cohrs		10 000
Gardi – Da Zero	Miriam Ernst	Catpics AG	40 000
Kernfragen – Strahlenkatzen aus dem Haberstal	Katharina Flieger	EV Film GmbH	25 000
Memory into the Future	Dominique Margot Susanne Hofer		10 000
M_AI Body Your Choice	Alun Meyerhans	Filmgerberei GmbH	10 000
Oktroy	Nicole Vögele	Beauvoir GmbH	10 000
Returning to Earth	Camille Budin		10 000
Shout, Sister, Shout!	Bernard Weber	Artisan Films GmbH	25 000
Talking to Her	Caterina Blass Samuel Ammann	Panimage GmbH	10 000
Time	Christina Sayaka Kerber	Mira Film Basel GmbH	30 000

Förderbeiträge Dokumentarfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Umzug der Archive des Lebens	Matthias Affolter	Lucky Film GmbH	20 000
Un monde d'images	Eva Vitija	Beauvoir GmbH	30 000
Wir, die Unsichtbaren	Lisa Gerig	Ensemble Film GmbH	35 000

Förderbeiträge Kurzspielfilm

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
High Caliber Education	Kim Allamand		10 000

Förderbeiträge Experimental Nonfiction

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Ordinary Moments	Karim Patwa Matto Kämpf		10 000

Förderbeiträge Neue Medien (Transmedia, 360°, VR)

Titel	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Labyrinth of Emptiness	Marwan Abdalla Eissa	Marumaru GmbH	30 000

Weiter-entwicklung

«I love you, I leave you»
von Moris Freiburghaus
produziert von Sabotage Filmkollektiv

Für ein Konzert reist der Schweizer Musiker Dino Brandão nach Angola, das Heimatland seines Vaters. Dort wird bei Dino eine manische Episode ausgelöst. Was passiert, wenn der beste Freund psychisch erkrankt? Ein zutiefst persönlicher Dokumentarfilm über die langjährige Freundschaft des Filmemachers mit Dino Brandão.
Der Film wurde am Zurich Film Festival mit dem Publikumspreis und dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

100 000

100 000 Franken wurden für die Weiterentwicklung von Projekten gesprochen.

Beiträge an die Weiterentwicklung

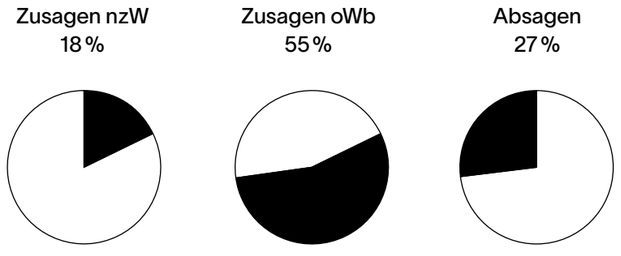
Wird ein Projekt für die Herstellungsförderung eingereicht, kann die Fachkommission einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Projektes sprechen, wenn sie grundsätzlich Potenzial dafür sieht, das Projekt aber die Voraussetzungen noch nicht ausreichend erfüllt. Insgesamt sechs Projekte haben 2025 aufgrund des ersten Antrages auf Stufe Herstellung einen Weiterentwicklungsbeitrag erhalten, davon entfallen zwei auf den Bereich Fiction, zwei auf den Bereich Nonfiction und einer auf den Bereich Animation.

Fiction Förderentscheid bei erstem Antrag auf Herstellung

43	Anträge insgesamt
9	Zusagen
2	Weiterentwicklungen
32	Absagen

Fiction Förderentscheid bei zweitem Antrag auf Herstellung

11	Anträge insgesamt
2	Zusagen nach zugesprochener Weiterentwicklung (nzW)
6	Zusagen ohne Weiterentwicklungsbeitrag (oWb)
3	Absagen

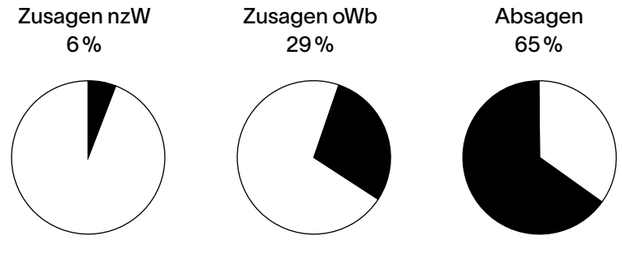


Nonfiction Förderentscheid bei erstem Antrag auf Herstellung

35	Anträge insgesamt
9	Zusagen
2	Weiterentwicklungen
24	Absagen

Nonfiction Förderentscheid bei zweitem Antrag auf Herstellung

17	Anträge insgesamt
1	Zusagen nach zugesprochener Weiterentwicklung (nzW)
5	Zusagen ohne Weiterentwicklungsbeitrag (oWb)
11	Absagen



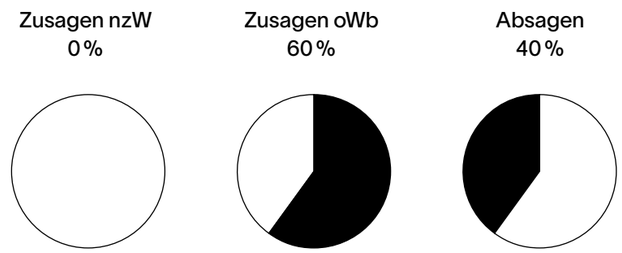
Weiterentwicklung 25

Animation Förderentscheid bei erstem Antrag auf Herstellung

9	Anträge insgesamt
2	Zusagen
1	Weiterentwicklungen
6	Absagen

Animation Förderentscheid bei zweitem Antrag auf Herstellung

5	Anträge insgesamt
0	Zusagen nach zugesprochener Weiterentwicklung (nzW)
3	Zusagen ohne Weiter-entwicklungsbeitrag (oWb)
2	Absagen



Förderbeiträge

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Dunkle Schokolade	Valentin Merz	Valentin Merz Maria Buzhor	Cinédokké GmbH	30 000
→ Majoritäre Koproduktion mit FR				
Little Adam	Karim Patwa	Karim Patwa Michael Proehl	Bearpit Films AG	30 000
→ Majoritäre Koproduktion mit DE				
Ein Klassenfilm	Felix Hergert	Felix Hergert	Langfilm Bernard Lang AG	20 000
My Way	Kaspar Kasics	Kaspar Kasics	Distant Lights Filmproduktion GmbH	10 000

Förderbeiträge

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Salva	Pedro Nel Cabrera Vanegas	Pedro Nel Cabrera Vanegas	Zeitraum Film GmbH	10 000

Herstellung

42

«E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer»
von Beatrice Minger & Christoph Schaub
produziert von Das Kollektiv für audiovisuelle Werke

Die irische Designerin Eileen Gray baut 1929 ein Refugium an der Côte d'Azur. Ihr erstes Haus ist ein diskretes, avantgardistisches Meisterwerk. Sie nennt es E.1027. Als Le Corbusier das Haus entdeckt, ist er fasziniert und besessen. Später überzieht er die Wände mit Malereien und veröffentlicht Fotos davon. Eileen Gray fordert, dass die Bilder entfernt werden. Le Corbusier ignoriert ihren Wunsch und baut sein berühmtes Le Cabanon direkt hinter E.1027.
Der Film hat unter anderem den Zürcher Filmpreis für die Beste Regie (Kategorie Dokumentarfilm) erhalten.

42 Filme wurden in der Herstellung gefördert.

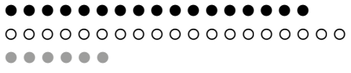
Beiträge an die Herstellung

Im Berichtsjahr wurden auf Förderstufe Herstellung im Bereich Fiction 54 Anträge eingereicht (19 gefördert). Die gesamthaft angefragte Fördersumme lag bei rund 23.9 Millionen. Im Bereich Nonfiction hat die Filmstiftung 52 Anträge erhalten (17 gefördert). Die gesamthaft angefragte Fördersumme lag bei rund 5.3 Millionen. Im Bereich Animation wurden 14 Anträge mit einer beantragen Summe von insgesamt 802 000. eingereicht (6 gefördert).

Geförderte Anträge nach Bereich

Insgesamt: 42 inkl. Weiterentwicklungen

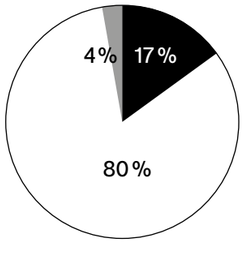
- ● Nonfiction: 17 (40.5 %)
- ○ Fiction: 19 (45.2 %)
- ● Animation: 6 (14.3 %)



Fördersumme nach Bereich

Insgesamt: 7 970 000 .–

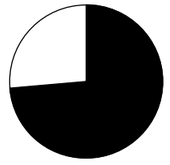
- ● Nonfiction: 1 334 000 .–
- ○ Fiction: 6 338 000 .–
- ● Animation: 298 000 .–



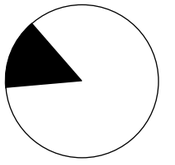
Fördersumme nach Format

Insgesamt	7 970 000
Kinospielfilm	5 885 000
Kinodokumentarfilm	1 194 000
Animationsfilm	298 000
Kurzspielfilm	223 000
Kurzdokumentarfilm	100 000
Serie (alle Bereiche)	270 000
Neue Medien/Experimental	0

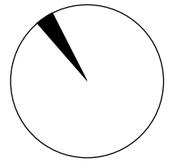
Kinospielfilm
73.8 %



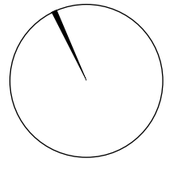
Kinodokumentarfilm
15.0 %



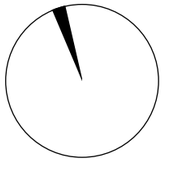
Animationsfilm
3.7 %



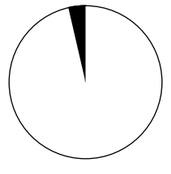
Kurzdokumentarfilm
1.3 %



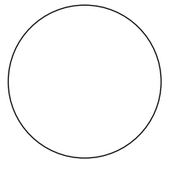
Kurzspielfilm
2.8 %



Serie (alle Bereiche)
3.4 %

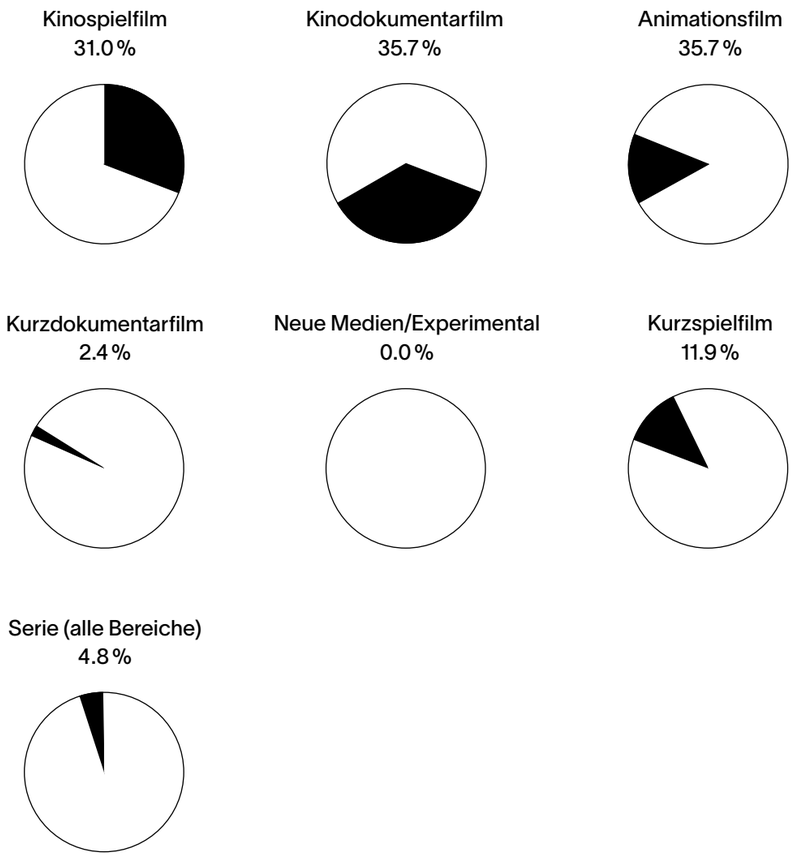


Neue Medien/Experimental
0.0 %



Geförderte Anträge nach Format

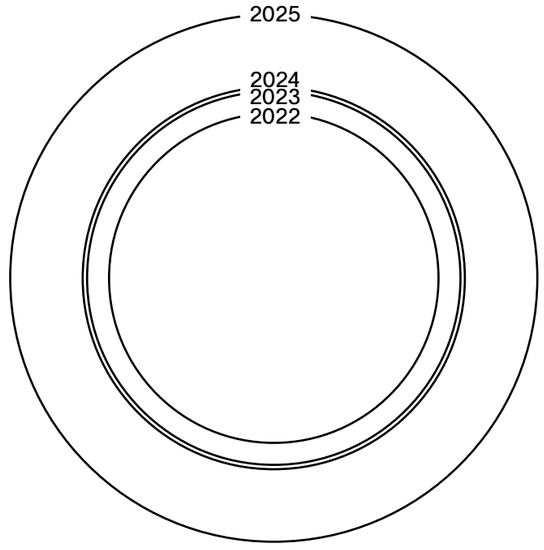
42	Insgesamt inkl. Weiterentwicklung
13	Kinospielfilm
15	Kinodokumentarfilm
6	Animationsfilm
5	Kurzspielfilm
0	Neue Medien/Experimental
1	Kurzdokumentarfilm
2	Serie (alle Bereiche)

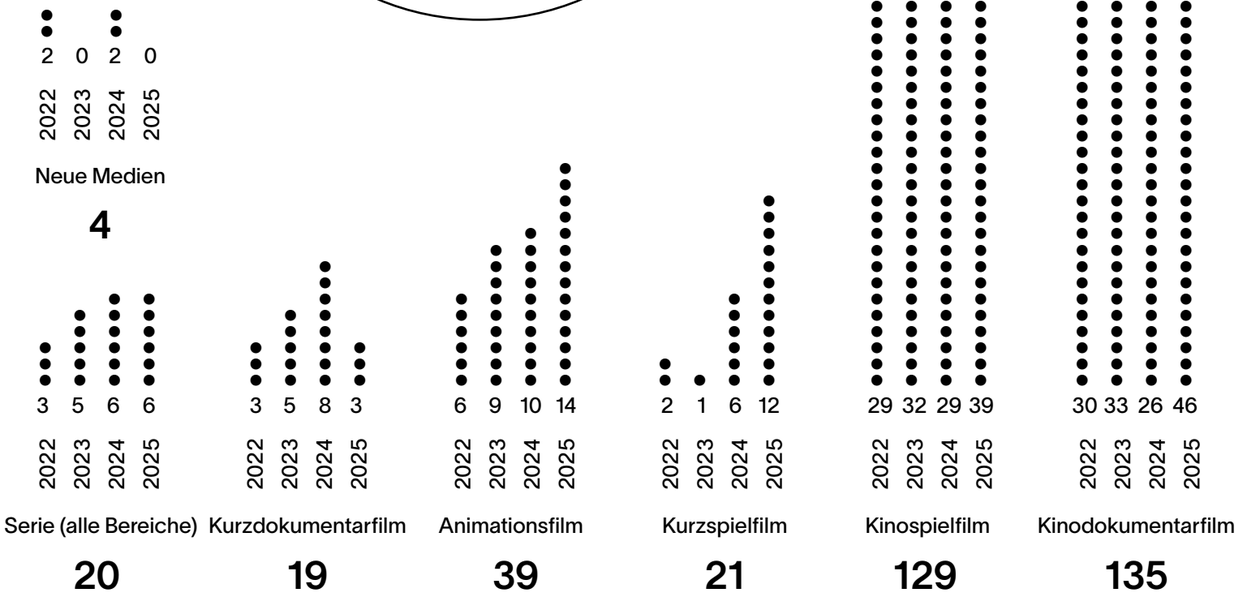


Anzahl Anträge 2022 – 2025

Total

2022	2023	2024	2025
75	85	87	120



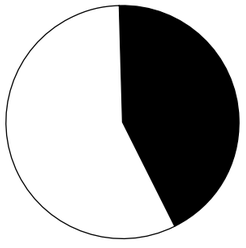


Geförderte Koproduktionen

Gegenüber dem Vorjahr ist bei den geförderten Projekten auf Stufe Herstellung der Anteil an Koproduktionen zum Zeitpunkt der Förderung gestiegen. War es 2024 ein Anteil von 46%, so liegt er ein Jahr später bei 50 %.

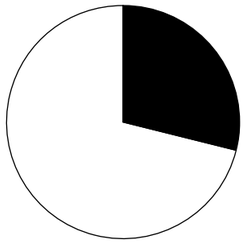
Von den 42 geförderten Filmen ist bei 16.5% eine minoritäre Koproduktionsstruktur geplant, bei 33.5% eine majoritäre. Auch diese Quoten sind höher als im Vorjahr. Bei einer minoritären Koproduktion liegt der Schweizer Anteil an der Gesamtfinanzierung des Filmprojektes unter 50%, bei einer majoritären ist er grösser als 50%.
In diesem Jahr am häufigsten sind Koproduktionen mit Deutschland geplant (8). Weitere Länder, mit denen Koproduktionen angedacht sind: Brasilien, Dänemark, Italien, Kosovo, Mexiko, Österreich, Polen, Peru, Rumänien, Schweden und Spanien.

Minoritäre 7



● Nonfiction: 3
○ Fiction: 4

Majoritäre 14



● Nonfiction: 4
○ Fiction: 10

Förderbeiträge Spielfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Dunkle Schokolade	Valentin Merz	Valentin Merz Maria Buzhor	Cinédokké GmbH	750 000
→ Majoritäre Koproduktion mit FR				
Each of Us	Anne Zohra-Berrached Anna Jadowska Neus Ballus	Mirjam Ziegler Eva Paune Martinez	Turnus Film AG	280 000
→ Minoritäre Koproduktion mit ES, DE und PL				
Ibicaba – Das Paradies in den Köpfen	Andrea Štaka	Andrea Štaka	Cinédokké GmbH	700 000
→ Majoritäre Koproduktion mit BR und DE				
Im ersten Licht	Lisa Gertsch	Lisa Gertsch	Sabotage Filmkollektiv GmbH	190 000
→ Majoritäre Koproduktion mit BR und DE				

Förderbeiträge Spielfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Keep Her Quiet	Franz Böhm Suli Kurban	Franz Böhm Suli Kurban Samuel Gheist	Contrast Film Zürich GmbH	150 000
→ Minoritäre Koproduktion mit DE und AT				
Le scarpe nascoste – Die versteckten Schuhe	Rolando Colla	Rolando Colla Roberto Scarpetti Melinda Nadj Abonji	Peacock Film AG	955 000
→ Majoritäre Koproduktion mit IT				
Little Adam	Karim Patwa	Karim Patwa Michael Proehl	Bearpit Films AG	650 000
→ Majoritäre Koproduktion mit DE				
Love Roulette	Chris Niemeyer	Yvonne Eisenring	Tellfilm GmbH	**710 000
→ Majoritäre Koproduktion mit AT				

** Selektiv und Nachfinanzierung

Förderbeiträge Spielfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Mi Di	Cyril Schäublin	Cyril Schäublin Emanuel Schäublin	Seeland Filmproduktion GmbH	850 000
→ Majoritäre Koproduktion mit DE und FR				
Rückkehr nach Riesa	Marcel Gisler	Niklas Pollmann Emre Çakir	Turnus Film AG	280 000
→ Majoritäre Koproduktion mit AT				
Serra	Aulona Selmani	Aulona Selmani Andrea Štaka	Langfilm / Bernard Lang AG	*80 000
→ Majoritäre Koproduktion mit XK				
Sobre el Acantilado (Auf der Klippe)	Enrica Fernanda Pérez Matos	Enrica Fernanda Pérez Matos	Aaron Film GmbH	50 000
→ Minoritäre Koproduktion mit PE und MX				

* Nachfinanzierung

Förderbeiträge Kurzspielfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Glut	Julie Olympia Cahannes Flurina Gutmann	Julie Olympia Cahannes Flurina Gutmann	Dynamic Frame GmbH	68 000
Les Joues Rouges	Minna Prader	Minna Prader	Vega Film GmbH	70 000

→ Majoritäre Koproduktion mit FR

Mayhem	Garrick Lauterbach	Garrick Lauterbach	Letterbox Collective Filmproduktion GmbH	** 70 000
Miggi's Bügellift	Thaïs Odermatt	Thaïs Odermatt	Maximage GmbH	25 000

** Selektiv und Nachfinanzierung

Förderbeiträge Kurzspielfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Vergogna	Dominique Margot	Dominique Margot	Cinédokké GmbH	30 000

Förderbeiträge Kinodokumentarfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
8 bis 18	Cosima Frei	Cosima Frei	Filmgerberei GmbH	160 000
Aventura	Dominique Margot	Dominique Margot	Cinédokké GmbH	60 000
→ Majoritäre Koproduktion mit ES				
Becoming Astronaut	Roman Hodel	Roman Hodel	Ensemble Film GmbH	100 000
→ Majoritäre Koproduktion mit DE				
Die Kunst des Krieges	Yury Winterberg	Yury Winterberg	First Hand Films GmbH	85 000
→ Minoritäre Koproduktion mit DE				

Förderbeiträge Kinodokumentarfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Die Wilden Hühner	Levi Fitze Mario Theus	Levi Fitze	Lucky Film GmbH	80 000
Every Day is an Empty Stage	Marcus Richardt	Marcus Richardt	8 horses GmbH	30 000
→ Minoritäre Koproduktion mit DE				
Fire Dance With Me	Laura Kaehr	Laura Kaehr	Lehmann Sisters GmbH	100 000
→ Majoritäre Koproduktion mit DK				
Gardi – Da Zero	Miriam Ernst	Miriam Ernst	Catpics AG	**92 000

** Selektiv und Nachfinanzierung

Förderbeiträge Kinodokumentarfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Green is the Fire's Tint	Cristina Hanes Isabella Rinaldi	Cristina Hanes Isabella Rinaldi Arya Rothe	La Belle Film GmbH	92 000
→ Minoritäre Koproduktion mit RO				
My Way	Kaspar Kasics	Kaspar Kasics	Distant Lights Filmproduktion GmbH	70 000
Rebelión de la Memoria (Aufstand der Erinnerung)	Joël Jent	Joël Jent Lurgio Gavilán Sánchez	Aaron Film GmbH	*15 000
The Violent Skin	André Robert Kissling	André Robert Kissling Luisa Mora Fernandez	Dynamic Frame GmbH	67 000
→ Minoritäre Koproduktion mit SE				

Förderbeiträge Kinodokumentarfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Tiny Kitten vs 2nary System	Marisa Meier Luisa Ricar	Marisa Meier Luisa Ricar	Ensemble Film GmbH	120 000
Ur	Pawel Siczek	Pawel Siczek	A Film Company GmbH	120 000

Förderbeiträge Kurzdokfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Ersehntes Land	Mischa Hedingeri	Mischa Hedinger Marco Kugel	Mini Films GmbH	** 50 000

* Nachfinanzierung

Förderbeiträge Kurzer Animationsfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
Der Zahn des Tigers	Isabelle Favez	Isabelle Favez	Nadasdy Films GmbH	35 000
Erwachsen	Irmgard Walthert	Irmgard Walthert	Asako Film GmbH	82 000
Le chat et les pommes	Jochen Rall	Isabelle Favez Jochen Rall	Nadasdy Fims GmbH	42 000
Papierschloss	Luise Hüsler	Luise Hüsler	Asako Film GmbH	90 000

Förderbeiträge Kurzer Animationsfilm

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
The Onion	Giulia Martinelli	Giulia Martinelli	Hélium Films GmbH	39 000

Förderbeiträge Serie

Titel	Regie	Autorenschaft	Produktion	Betrag CHF
La linea della palma	Fulvio Bernasconi	Thomas Ritter Maria Roselli Mattia Lento	Hugofilm Features GmbH	230 000
Der Engelmacher	Marina Klauser	Marina Klauser	Tellfilm GmbH	100 000

Auswertung

673

818

«Hallo Betty»
von Pierre Monnard
produziert von C-Films

Werbetexterin Emmi Creola soll 1956 die Produkte einer Speiseölfirma vermarkten und erfindet dabei gegen den Widerstand ihrer Agentur die Kunstfigur Betty Bossi. Die «Köchin und Hausfrau der Nation» wird schon bald populär und erhält jede Menge Fanpost. Emmi kämpft in der Agentur gegen Neid und Missgunst ihrer männlichen Kollegen und versucht zu Hause weiterhin eine liebevolle Mutter und Ehefrau zu sein und wird so immer mehr aufgerieben zwischen Beruf und Familie. Der Film wurde auf mehreren internationalen Festivals gezeigt.

Für die Auswertungsförderung wurden 673 818 Franken gesprochen.

Beiträge an die Auswertung

Kaum ein Kulturpublikum wird seit Jahren so umfassend erforscht wie das Kinopublikum. Es gibt tägliche, wöchentliche, jährliche Zahlen & Fakten zu Clicks und Trends. Es gibt praktische Hinweise für den Kinoalltag, wichtige Gesetze und Vorschriften, Links zu weiterführenden Informationen: Von A wie Auswertungsfenster bis Z wie Zuschauerzahlen. Es gibt Trends und Analysen zur Wirkung bestimmter Filme. Nicht alle diese Informationen sind verifiziert und öffentlich. Das erschwerte es, eindeutige Schlüsse aus Marketingplänen Leitfäden oder diversen Studien über die vielfältigen Aspekte des Kinomachens zu ziehen. So bleibt das Kinopublikum trotz aller Bemühungen unkalkulierbar. Welche Filme ein Hit werden und welche nicht, ist nach wie vor unvorhersehbar.

Um dieses Risiko aufzufangen, unterstützen wir den Bereich der Distribution von Filmen. Es gibt einerseits das selektive Förderinstrument «Marketing und Promotion», bei welchem eine Fachkommission ein Marketingkonzept und geplante Ideen für Massnamen beurteilt. Andererseits gibt es Zuschüsse für Projekte, die in der Herstellung von der Filmstiftung mitfinanziert wurden. Das ist die sogenannte automatische Auswertungsförderung, welche als Baukastensystem angelegt ist und Kosten für die Filmproduktion und Filmverleih anteilig erstattet. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es Beiträge an die Massnahmen für Marktanalyse, Festivalpräsenz und Kinoauswertung.

Alle verfolgen dabei das Ziel, die Sichtbarkeit zu erhöhen und das Publikum besser zu erreichen. Ob dies breitenwirksam über die Kantons- und Landesgrenze hinaus gelingt oder der Fokus auf mehr Aufmerksamkeit in der Nische liegt: Die zahlreichen Teilnahmen an Festivals, die Vorstellungen im Kino und die damit verbundene Medienberichterstattung belegen, dass eine vielfältige Auswertungsförderung für diverse Filme Erfolg zeigt.

Marketing & Promotion: Geförderte Anträge nach Bereich

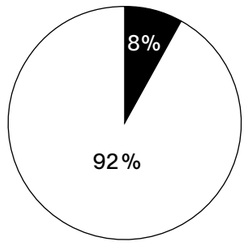
Insgesamt: 6

● Nonfiction: 1 (17 %)
○ Fiction: 5 (83 %)

Marketing & Promotion: Fördersumme nach Bereich

Insgesamt: 511 843.–

● Nonfiction: 42 000.–
○ Fiction: 469 843.–



Förderbeiträge automatische Auswertung Marktanalyse

Titel	Regie	Produktion	Verleih	Betrag CHF
Ewigi Liebi	Pierre Monnard	Zodiac Pictures AG	DCM Film Distribution (Schweiz) GmbH	4 210
Love Roulette	Chris Niemeyer	Tellfilm GmbH	Filmcoopi Zürich AG	1 935
Wolves *Fast Track*	Jonas Ulrich	Dynamic Frame GmbH	Elite Film AG	2 116

Förderbeiträge automatische Auswertung Festivalstart

Titel	Regie	Produktion	Verleih	Betrag CHF
A Sister's Tale	Leila Amini	La Belle Film GmbH	Vinca Film GmbH	10 000
Bagger Drama	Piet Baumgarter	Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	Filmcoopi Zürich AG	8 851
Electric Child	Simon Jaquemet	8 horses GmbH	Elite Film AG	10 000
Les Courageux	Jasmin Gordon	Maximage GmbH	Outside the Box GmbH	10 000
Norma Dorma *Fast Track*	Lorenz Suter	Voltafilm GmbH	Filmcoopi Zürich AG	10 000
The Last Expedition	Eliza Kubarska	Tilt Production GmbH	Vinca Film GmbH	4 761
Traces of Responsability *Fast Track*	Jann Anderegg	Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	Dschoint Ventschr Distribution GmbH	6 936
Vracht	Max Carlo Kohal	Dynamic Frame GmbH	Cineworx GmbH	2 804
Wolves *Fast Track*	Jonas Ulrich	Dynamic Frame GmbH		10 000

Förderbeiträge automatische Auswertung Kinostart mit Verleih

Titel	Besucherzahl	Regie	Produktion	Verleih	Betrag CHF
Bagger Drama	5 454	Piet Baumgarter	Dschoint Ventschr Filmproduktion AG	Filmcoopi Zürich AG	20 000
Home is the Ocean	17 252	Livia Vonaesch	Ican Films GmbH	Praesens-Film AG	17 672
Les Courageux	6 180	Jasmin Gordon	Maximage GmbH	Outside the Box GmbH	20 000
The Last Expedition	3 269	Eliza Kubarska	Tilt Production GmbH	Vinca Film GmbH	20 000

Besucherzahlen bis 31.12.2025

Förderbeiträge automatische Auswertung Kinostart ohne Verleih

Titel	Besucherzahl	Regie	Produktion	Weltvertrieb	Betrag CHF
Avant il n'y avait rien	1 179	Yvann Yagchi	Maximage GmbH	Maximage GmbH	2 690

Förderbeiträge Marketing & Promotion

Titel	Besucherzahl	Regie	Produktion	Verleih	Betrag CHF
Ewigi Liebi	*	Pierre Monnard	Zodiac Pictures AG	DCM Film Distribution (Schweiz) GmbH	93 000
Friedas Fall	49 590	Jürg Ebe	Condor Films AG	Praesens-Film AG	90 843
Game Over	54 103	Simon Helbling	Contrast Film Bern GmbH	Elite Film AG	42 000
Hallo Betty	115 117	Pierre Monnard	C-Films AG	Elite Film AG	100 000
Love Roulette	20 350	Chris Niemeyer	Tellfilm GmbH	Filmcoopi Zürich AG	93 000
Mein Freund Barry	*	Markus Welter	Atlantis Pictures AG	Elite Film AG	93 000

* Keine Kinoauswertung im Berichtsjahr

Übersicht selektive Förderung 2025

Fachkommission Fiction

Termin	Kategorie	Erhaltene Anträge	Geförderte Anträge	Beantragte Fördersummen	Gesprochene Fördersummen
19.03.2025	Werkbeitrag	4	1	120 000	30 000
	Entwicklung	23	13	762 500	359 000
	Herstellung Kino	10	4	4 075 000	1 130 000
	Herstellung Kurzfilm	5	2	566 000	118 000
	Herstellung Sender/Plattform	1	1	230 000	230 000
	Weiterentwicklung	0	1	0	30 000
	Total	**43**	**22**	**5 753 500**	**1 897 000**
03.06.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	22	10	628 000	198 000
	Herstellung Kino	11	2	7 240 000	1 655 000
	Herstellung Kurzfilm	2	1	99 000	50 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	1	0	30 000
	Total	**35**	**14**	**7 967 000**	**1 933 000**
02.09.2025	Werkbeitrag	1	0	30 000	0
	Entwicklung	24	9	871 000	389 000
	Herstellung Kino	9	2	5 060 000	1 350 000
	Herstellung Kurzfilm	2	1	110 000	30 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**36**	**12**	**6 071 000**	**1 769 000**
27.11.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	19	9	892 500	371 000
	Herstellung Kino	9	3	5 624 733	1 690 000
	Herstellung Kurzfilm	3	1	103 000	25 000
	Herstellung Sender/Plattform	2	0	800 000	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**33**	**13**	**7 420 233**	**2 086 000**
Jahrestotal Fiction	Werkbeitrag	5	1	150 000	30 000
	Entwicklung	88	41	3 154 000	1 317 000
	Herstellung Kino	39	11	21 999 733	5 825 000
	Herstellung Kurzfilm	12	5	878 000	223 000
	Herstellung Sender/Plattform	3	1	1 030 000	230 000
	Weiterentwicklung	0	2	0	60 000
	Total	**147**	**61**	**27 211 733**	**7 685 000**

Übersicht selektive Förderung 2025

Fachkommission Nonfiction

Termin	Kategorie	Erhaltene Anträge	Geförderte Anträge	Beantragte Fördersummen	Gesprochene Fördersummen
11.03.2025	Werkbeitrag	1	0	30 000	0
	Entwicklung	17	5	306 500	110 000
	Herstellung Kino	8	3	825 000	347 000
	Herstellung Kurzfilm	1	0	55 000	0
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**27**	**8**	**1 216 500**	**457 000**
21.05.2025					
	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	13	6	309 000	125 000
	Herstellung Kino	12	3	1 277 000	222 000
	Herstellung Kurzfilm	0	0	0	0
	Herstellung Sender/Plattform	1	1	180 000	100 000
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**26**	**10**	**1 766 000**	**447 000**
26.08.2025					
	Werkbeitrag	1	1	30 000	30 000
	Entwicklung	13	6	259 755	75 000
	Herstellung Kino	12	4	1 082 000	345 000
	Herstellung Kurzfilm	1	1	40 000	40 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	2	0	30 000
	Total	**27**	**14**	**1 411 755**	**520 000**
25.11.2025					
	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	12	6	253 925	130 000
	Herstellung Kino	16	3	1 784 931	250 000
	Herstellung Kurzfilm	1	0	45 000	0
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**29**	**9**	**2 083 856**	**380 000**
Jahrestotal Nonfiction	Werkbeitrag	2	1	60 000	30 000
	Entwicklung	55	23	1 129 180	440 000
	Herstellung Kino	48	13	4 968 931	1 164 000
	Herstellung Kurzfilm	4	2	140 000	40 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	180 000	100 000
	Weiterentwicklung	0	2	0	30 000
	Total	**109**	**41**	**6 478 111**	**1 804 000**

Übersicht selektive Förderung 2025

Fachkommission Animation

Termin	Kategorie	Erhaltene Anträge	Geförderte Anträge	Beantragte Fördersummen	Gesprochene Fördersummen
13.03.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	10	4	138 500	54 500
	Herstellung Kino	0	0	0	0
	Herstellung Kurzfilm	2	1	162 000	82 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**12**	**5**	**300 500**	**136 500**
22.05.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	3	0	107 000	0
	Herstellung Kino	0	0	0	0
	Herstellung Kurzfilm	7	2	430 000	129 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung				
	Total	**10**	**2**	**537 000**	**129 000**
08.09.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	1	1	19 900	19 900
	Herstellung Kino	0	0	0	0
	Herstellung Kurzfilm	2	0	40 000	0
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	1	0	10 000
	Total	**3**	**2**	**59 900**	**29 900**
25.11.2025	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	4	2	97 861	23 395
	Herstellung Kino	0	0	0	0
	Herstellung Kurzfilm	3	2	170 000	77 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	0	0	0
	Total	**7**	**4**	**267 861**	**100 395**
Jahrestotal Animation	Werkbeitrag	0	0	0	0
	Entwicklung	18	7	363 261	97 795
	Herstellung Kino	0	0	0	0
	Herstellung Kurzfilm	14	5	802 000	288 000
	Herstellung Sender/Plattform	0	0	0	0
	Weiterentwicklung	0	1	0	10 000
	Total	**32**	**13**	**1 165 261**	**395 795**

Übersicht selektive Förderung 2025

Fachkommission Marketing & Promotion

Termin	Kategorie	Erhaltene Anträge	Geförderte Anträge	Beantragte Fördersummen	Gesprochene Fördersummen
17.03.2025	Fiction	2	1	167 843	90 843
	Nonfiction	1	1	62 000	42 000
	Total	**3**	**2**	**229 843**	**132 843**
16.06.2025	Fiction	1	1	100 000	100 000
	Total	**1**	**1**	**100 000**	**100 000**
13.10.2025	Fiction	3	3	300 000	279 000
	Total	**3**	**3**	**300 000**	**279 000**
Jahrestotal Marketing & Promotion	Fiction	6	5	567 843	469 843
	Nonfiction	1	1	62 000	42 000
	Total	**7**	**6**	**629 843**	**511 843**

Jahrestotal alle Bereiche

	Kategorie	Erhaltene Anträge	Geförderte Anträge	Beantragte Fördersummen	Gesprochene Fördersummen
Jahrestotal alle Bereiche	Werkbeitrag	7	2	210 000	60 000
	Entwicklung	161	71	4 646 441	1 854 795
	Herstellung Kino	87	24	26 968 664	6 989 000
	Herstellung Kurzdok	30	12	1 820 000	551 000
	Herstellung Sender/Plattform	3	1	1 210 000	330 000
	Weiterentwicklung	0	5	0	100 000
	Marketing & Promotion	7	6	629 843	511 843
	Total	**295**	**121**	**35 484 948**	**10 396 638**

Filme für ein junges Publikum

«Mein Freund Barry»
von Markus Welter
produziert von Atlantis Pictures

Inmitten der malerischen Schweizer Berge strandet der 12-jährige Georg bei den Mönchen auf dem Grossen Sankt Bernhard-Pass. Als er einen hilflosen Welpen findet, entsteht zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Heimlich zieht Georg seinen Barry gross und erlebt mit ihm unvergessliche Momente und ein riesiges Abenteuer.
Der Film feierte an den Solothurner Filmtagen seine Premiere.

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre betrug der Anteil von Förderanträgen für Kinderfilme 5 %.

Filme für ein junges Publikum

Kinder – oder – Jugendliche verfügen über Expertenwissen. Kinder sind nicht nur das Publikum von morgen, sie sind auch die Profis von morgen. Was heisst das für junge Darstellende? Wie findet man sie? Was können wir von ihnen lernen? Und was können sie von Regie, Produktion oder Castingverantwortlichen lernen, welche mit jungen Schauspielenden arbeiten? Kinder vor der Kamera, das war der rote Faden des Symposiums «Kids Think Tank» vom 30. September 2025, einer Kooperation der Zürcher Filmstiftung mit dem Zurich Film Festival. Die Filme «Plitsch Platsch Forever!» von Natascha Beller und «Mein Freund Barry» von Markus Welter dienten dabei als Case Study, um an konkreten Beispielen vorzustellen, was es bedeutet, mit Kindern und für Kinder zu drehen.

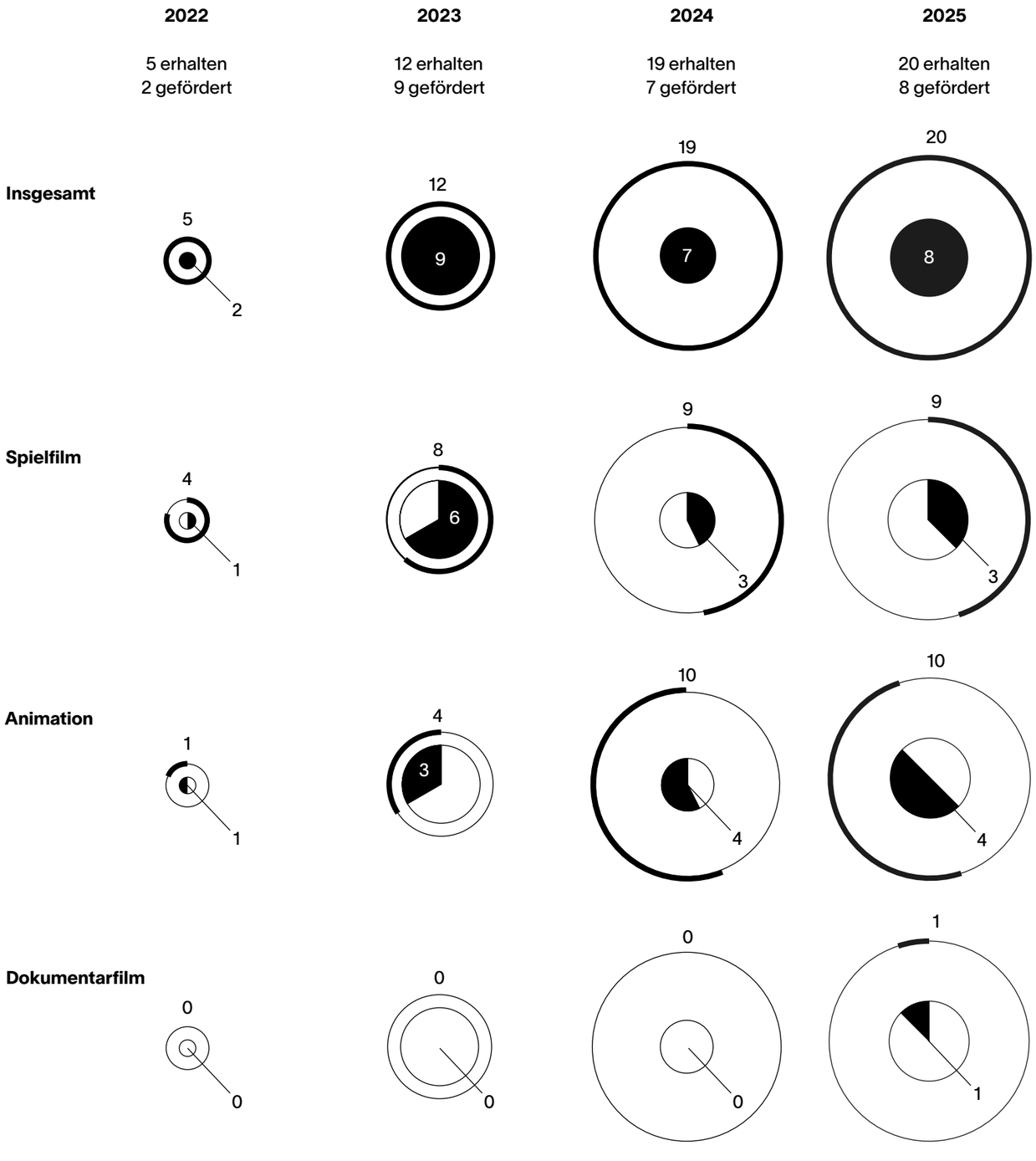
Unter dem Begriff «Filme für ein junges Publikum» subsummieren wir alle Formate und Genres, die gezielt ein junges Publikum bis 16 Jahre ansprechen. Coming-of-age-Filme zählen wir nicht dazu, da sie zwar von jungen Menschen erzählen, aber meist nicht explizit für junge Menschen gemacht sind.

Im Berichtsjahr wurden für dieses Segment 20 Anträge gestellt, davon 8 für die Projektentwicklung und 12 für die Herstellung. Mit einer Fördersumme von insgesamt CHF 272 000 wurden 5 Projekte in der Projektentwicklung und 3 in der Herstellung unterstützt, nämlich die kurzen Animationsfilme «Papierschloss», «Le chat et les pommes» und «Der Zahn des Tigers».

Ein Filmprojekt stellt im Laufe seiner Entwicklung und Herstellung mehrere Anträge.
In den Jahren 2022-2025 hat die Filmstiftung in der selektiven Entwicklung und Herstellung 67 Anträge von Filmen für ein junges Publikum erhalten. Gefördert hat sie in dieser Zeitspanne 22 Anträge für die Entwicklung und 11 für die Herstellung. Die Fördersumme für diese Projekte betrug von 2022-2025 insgesamt CHF 3 843 000.

Filme für ein junges Publikum

Anträge in der Entwicklung und Herstellung 2022-2025



Gender

39

«Home is the Ocean»
von Livia Vonaesch
produziert von ican films

Seit 25 Jahren segeln Schwörers über die Weltmeere, um Feldforschung in den entlegensten Regionen zu betreiben und die nächste Generation für den Umweltschutz zu begeistern. Die Filmemacherin begleitete die achtköpfige Familie sieben Jahre lang und dokumentierte, wie sie konventionelle Normen von Erziehung, Bildung, Heimat und Sicherheit in Frage stellen. Bis ein Sturm sie zwingt, ihre Lebensentscheidungen und Familienkonstellation zu überdenken.
Der Dokumentarfilm feierte am Zurich Film Festival seine Premiere.

39 % der geförderten Anträge gehen 2025 an Projekte von Regisseurinnen.

Gender Autorenschaft

Auf Stufe Entwicklung hatten 56% der geförderten Projekte im Jahr 2025 eine weibliche Autorenschaft, wobei von Frauen insgesamt auch mehr Anträge gestellt wurden als von Männern.

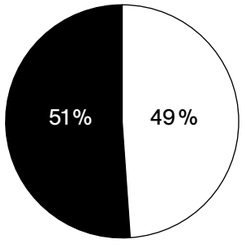
Bei der gesprochenen Fördersumme war der Anteil, der an Projekte von Autorinnen gegangen ist, im Berichtsjahr mit 59% höher als ein Jahr zuvor (2024: 48%). Der Anteil an der angefragten Fördersumme lag 2025 mit 49% leicht höher als letztes Jahr. Von 2019-2024 ging ein durchschnittlicher Anteil von 46% der Fördersumme an Anträge mit weiblicher Autorenschaft, und der Anteil bei der angefragten Fördersumme lag in dieser Zeitspanne bei 43%.

Hinweis zur Methodik: Wenn mehr als eine Person am Schreiben eines Drehbuches oder einer Drehvorlage beteiligt ist, zählt das Geschlecht der Hauptautorin, bzw. des Hauptautors. Teilen sich die beiden die Arbeit zur Hälfte auf, wird das Projekt je zur Hälfte den Geschlechtern zugeteilt. Bei einem Writers' Room ist die Headautorin, bzw. der Headautor ausschlaggebend für die Erfassung in der Statistik. Werkbeiträge wurden auch zur Projektentwicklung gerechnet.

Gender Autorenschaft

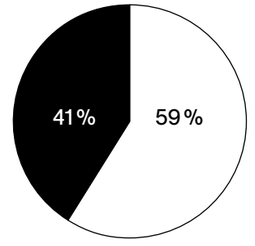
Angefragte Fördersumme

Insgesamt	4 981 441.–
○ von Autorinnen	2 421 820.–
● von Autoren	2 559 621.–



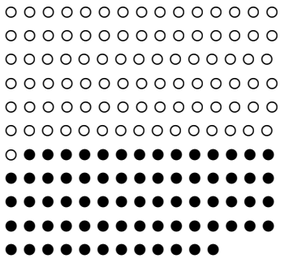
Gesprochene Fördersumme

Insgesamt	1 914 795.–
○ an Autorinnen	1 123 895.–
● an Autoren	790 900.–



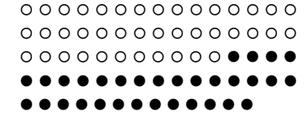
Anzahl Anträge in der Projektentwicklung

Insgesamt	168
○ von Autorinnen	91 (54 %)
● von Autoren	71 (46 %)



Anzahl geförderte Anträge in der Projektentwicklung

Insgesamt	73
○ von Autorinnen	41 (56 %)
● von Autoren	32 (44 %)



Gender Regie

Auf Stufe Herstellung hatten 43% der geförderten Projekte im Jahr 2025 eine weibliche Regie, wobei insgesamt 39% der eingereichten Anträge für Projekte mit Regisseurinnen waren. Bei den geförderten Projekten lag 2025 der weibliche Anteil knapp über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre, welcher bei 42% lag.

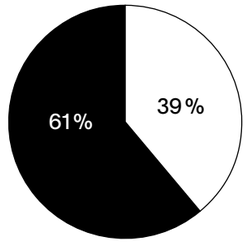
Bei der gesprochenen Fördersumme war der Anteil, der an Produktionen mit Regisseurinnen gegangen ist, im Berichtsjahr mit 31% tiefer als ein Jahr zuvor (2024: 47%).

Der Anteil an der angefragten Fördersumme lag 2025 mit 39% genau im Mittel der Jahre 2019-2025, aber tiefer als letztes Jahr (46%).

Gender Regie

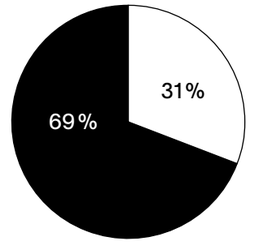
Angefragte Fördersumme

Insgesamt	29 998 664.–
○ von Regisseurinnen	11 600 733.–
● von Regisseuren	18 397 931.–



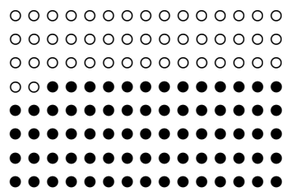
Gesprochene Fördersumme

Insgesamt	7 970 000.–
○ an Regisseurinnen	2 476 000.–
● an Regisseure	5 494 000.–



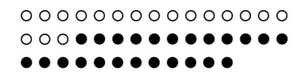
Anzahl Anträge auf Stufe Herstellung

Insgesamt	120
○ von Regisseurinnen	47 (39%)
● von Regisseuren	73 (61%)



Anzahl geförderte Anträge auf Stufe Herstellung

Insgesamt	42
○ von Regisseurinnen	18 (43%)
● von Regisseuren	24 (57%)



Gender Produktion

Beim Blick auf die Produktion liegt der Fokus bei der Geschlechterverteilung auf Stufe Herstellung. Produzentinnen haben im 2025 knapp weniger Anträge gestellt als ihre männlichen Kollegen, nämlich 48%. Gleichzeitig übersteigt die Antragssumme, welche insgesamt von Produzentinnen gestellt wurde, mit 52% jene ihrer Kollegen. Das heisst Produzentinnen stellten etwas weniger Anträge, aber mit höheren durchschnittlich angefragten Summen.

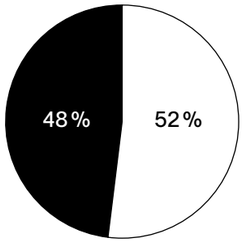
2025 liegt die produktionelle Verantwortung der geförderten Projekt mit 62% der Fälle in den Händen von Frauen. Damit lag die Geschlechterverteilung von Produzentinnen über dem Mittel der letzten sechs Jahre – wo durchschnittlich 53% der geförderten Projekte von Produzentinnen geleitet wurden. (2019: 57%, 2020: 58%, 2021: 57%, 2022: 43%, 2023: 53%, 2024: 44%).

Mit 52% lag die angefragte Fördersumme von Produzentinnen 2025 über dem Mittel der letzten Jahre. (Bei der angefragten Fördersumme hatte der Anteil in 2019-2025 durchschnittlich 49% betragen.) Bei der gesprochenen Fördersumme gehen im Berichtsjahr 76% der Gelder an Projekte von Produzentinnen. Das bedeuted, dass Projekte von Frauen höhere Förderbeiträge zugesagt bekamen als jene ihrer männlichen Kollegen. Der Jahresdurchschnitt der an Produzentinnen ausgerichteten Fördersummen für die Jahre 2019-2025 stieg somit von 47% auf 54%.

Gender Produktion

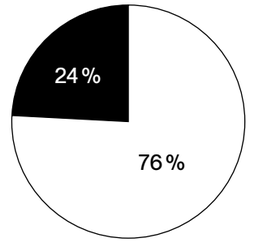
Angefragte Fördersumme

Insgesamt	29 998 664.–
○ von Produzentinnen	15 471 000.–
● von Produzenten	14 527 664.–



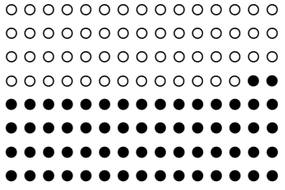
Gesprochene Fördersumme

Insgesamt	7 970 000.–
○ an Produzentinnen	6 061 000.–
● an Produzenten	1 909 000.–



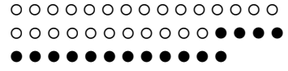
Anzahl Anträge auf Stufe Herstellung

Insgesamt	120
○ von Produzentinnen	58 (48 %)
● von Produzenten	62 (52 %)



Anzahl geförderte Anträge auf Stufe Herstellung

Insgesamt	42
○ von Produzentinnen	26 (62 %)
● von Produzenten	16 (38 %)



Digitale Kultur

Im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase fördert die Zürcher Filmstiftung interaktive, digitale Kreationen.

Digitale Kultur

Der Kantonsrat hat im Januar 2025 die Förderung der Digitalen Kultur in einer dreijährigen Pilotphase mit einem Gesamtbudget von CHF 4.5 Millionen. Franken beschlossen. Damit bekräftigen Regierungs- und Kantonsrat ihren Willen, dass der Kanton Zürich im Bereich der digitalen Kultur in Zukunft eine wichtige Rolle spielen soll. Bereits in den letzten Jahren hatte sich im Kanton eine aktive Game-Entwickler:innen Szene gebildet, die national und international Aufmerksamkeit geniesst.

Die neue Förderung Digitale Kultur ist bei der Zürcher Filmstiftung angesiedelt worden. Diese erweitert ihre Tätigkeit und unterstützt neu auch interaktive Darstellungsformen. Damit trägt der Kanton Zürich der zunehmenden Durchlässigkeit zwischen Film und digitalen Kunst Rechnung; er folgt dem internationalen Trend, die Förderung von Film auf die digitale Kultur zu erweitern.

Ziel der Massnahme ist es, Projekte mit kulturellem Wert im Bereich der Digitalen Kultur im Kanton Zürich zu ermöglichen und die Vernetzung, Professionalisierung und Sichtbarkeit des Bereichs Digitale Kultur zu stärken. Das grosse Potenzial im Kanton Zürich an der Schnittstelle von Digitaler Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft mit seinem schweizweit wie auch internationalen beeindruckenden Forschungs- und Innovationscluster soll optimal genutzt werden.

Der Bereich Digitale Kultur beinhaltet Computerspiele, Extended Reality Projekte (VR, AR & MR) und andere Erzählformate für eine interaktive Rezeption. Gefördert werden Digitale Kreationen auf den Stufen «Protoyp» und «Herstellung & Go to Market» in den Kategorien «Mit und Ohne Marktpotenzial». Mit dem Förderinstrument «Stärkung Ökosystem» sollen Aktivitäten unterstützt werden, welche die Vernetzung, Professionalisierung und Sichtbarkeit der Digitalen Kultur erhöht. Es können Beiträge bis maximal 150 000 CHF angefragt werden.

Nach-haltigkeit

«Nussbaumbande»
von Hynek Bureš, Marcel Schröder,
Doris Wettstein & Victor Jaquier
produziert von
Dschoint Ventschr Filmproduktion

Wenn die beiden Schwestern Yoko und Siloé mit ihrem Freund Vikram nachmittags zu ihrem Baumhaus in der Brache laufen, beginnt für sie ein magisches Abenteuer in der Natur. Inmitten der grünen Oase mit ihren Bäumen, Büschen und Hecken leben Tiere und Pflanzen, die hier Zuflucht gesucht und gefunden haben. Die Serie ist aktuell in Postproduktion.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle bestreiten ihren Arbeitsweg zu 99% mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo.

Die Filmstiftung setzte sich auch 2025 für das Bewusstsein und den Dialog zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit ein. Dafür stellen wir allgemeine Informationen, Tipps und Tools zum Thema Nachhaltigkeit in der Kulturbranche über die Website sustainablearts.com zur Verfügung. Zudem helfen wir Initiativen und Vereinen wie «Aktion Grüner Film» oder dem Requisitenfundus «Ça Tourne» bei der Vernetzung mit der Branche.

Die CO_2-Bilanz bei der Herstellung von Filmen ist hoch. Insbesondere durch Transporte, Reisen, Hotelübernachtungen, Verpflegung und Energieversorgung am Set entstehen Emissionen. Während der Finanzierung kann mittels Planung der Ausstoss deutlich gesenkt werden. Die Filmstiftung unterstützt die jeweiligen Bemühungen der Produktions- und auch der Verleihfirmen konkret mit Hilfe der kostenfreien Nutzung des Green Shooting Swiss Film & Media CO_2-Rechners.

Somit können Produktionen in der Planung eine Soll-Berechnung durchführen und im weiteren Verlauf des Projekts spezifische Massnahmen miteinbeziehen. Durch nachhaltigere Drehbücher (z.B. weniger Drehorte), Nutzung von Ökostrom, ÖV statt PW bei Innenstadtdrehs oder beim Catering kann sich der CO_2-Fussabdruck beträchtlich reduzieren. Neben Drehарbeiten belasten auch die Postproduktion (Editing, VFX) und die Speicherung in der Cloud die Umwelt, wobei die Herstellung von Geräten, wie Kameras und Computer, ebenfalls ein signifikanter Faktor ist. Auch das Streaming von Filmen und Verwendung von KI verbrauchen viel Energie durch Rechenzentren und Datenübertragung.

Für die Zusammenarbeit mit dem Ausland und dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen gehören Messungen des ökologischen Fussabdrucks zunehmend zum professionellen Standard. Bei grösseren Budgetvolumen verlangt die Filmstiftung als bislang einzige Filmförderung der Schweiz seit April 2024 ausserdem bei der Endabrechnung eine sogenannte Ist-Bilanzierung des fertiggestellten Filmprojekts. Die eingereichten Berichte bestätigen, dass vor allem die Bereiche Transporte, Reisen und Postproduktion die meisten CO_2-Emissionen verursachen.

Die Filmstiftung erfasst auch systematisch verschiedene Kennzahlen zur Mobilität ihrer Geschäftsstelle sowie ihrer Jury – und Kommissionsmitglieder. Ziel dieser Datenerhebung ist der eigene Anspruch, Potenziale zur Reduktion des CO_2-Fussabdrucks zu identifizieren und innerhalb der Organisation nachhaltige Verhaltensweisen vorzuleben.

Die Stadt Zürich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden und Netto-Null zu erreichen. Die Filmstiftung trägt zum Erreichen des städtischen Klimaziels bei. Mit einer Klimabilanz soll aufgezeigt werden, wo der Verbrauch liegt und mit welchen Massnahmen dieser reduziert werden kann. Die fürs Jahr 2023 berechneten Emissionen aus den eingekauften Produkten und Dienstleistungen belaufen sich auf 29 t CO_2e. Dies schliesst nicht nur die Aktivitäten der Geschäftsstelle ein, sondern auch die Reisen und Unterkünfte aller extern Beteiligten und Aktivitäten, wie Fachkommissionen oder Veranstaltungen.

Im Jahr 2025 wurden für die Geschäftsstelle inklusive Fachkommissionen und Jurys insgesamt 199 Reisen (2024: 180) getätigt. Davon erfolgten 11 % (2024: 13%) mit dem Flugzeug und 89% (2024: 87%) mit der Bahn. Zudem wurden 130 Hotelübernachtungen (2024: 157) gezählt. Wenn immer möglich, wird dabei auf die Buchung von unabhängig zertifizierten Hotels geachtet. Welche Systeme relevant sind und wie die richtige Auswahl getroffen wird, um ein Greenwashing zu vermeiden, bleibt eine grosse Herausforderung. Darüber hinaus interessierte die Filmstiftung, mit welchen Verkehrsmitteln die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ihren Arbeitsweg bestreiten. Erfreulicherweise nutzen sie zu 99% den öffentlichen Verkehr oder das Velo.

Erfolgs-förderung

«Stiller»
von Stefan Haupt
produziert von C-Films

Ein Mann mit einem amerikanischen Pass auf den Namen James White wehrt sich bei seiner Einreise an der Schweizer Grenze heftig gegen seine Festnahme. Ihm wird vorgeworfen, er sei der vor Jahren verschwundene Schweizer Bildhauer Anatol Stiller. Alle zweifeln an Whites Identität. Erst recht, als Julika Stiller White auch nicht eindeutig als ihren verschollenen Ehemann identifizieren kann. Ist White in Wirklichkeit der verschwundene Anatol Stiller?
Der Film feierte am Filmfest München seine Premiere.

1 485 798

Die Filmstiftung hat 1 485 798 Franken für die Erfolgsförderung ausgegeben.

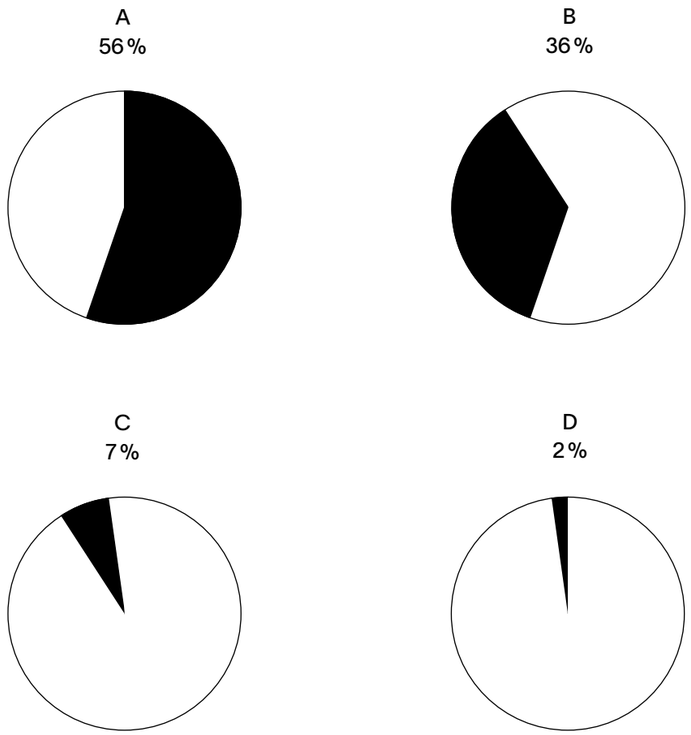
Automatische Förderbeiträge für erfolgreiche Filme

Im Rahmen der Erfolgsförderung erhalten Produktionsfirmen und Regisseur:innen von der Filmstiftung in einem automatischen Verfahren Beiträge gutgeschrieben, wenn ihre Filme an Filmfestivals und/oder im Kino besonders erfolgreich laufen. Sobald die Produktionsfirma Darlehensrückzahlungen für einen Film tätigen können, wird der Betrag ebenfalls mit Faktor dem Referenzmittel-Konto gutgeschrieben. Autor:innen erhalten eine Gutschrift, sobald das Projekt eine Zusage zur Herstellungsförderung erhalten hat.

Alle sogenannten Referenzmittel können für ein neues Projekt eingesetzt werden. 2025 hat die Zürcher Filmstiftung insgesamt CHF 689 951 für die Erfolgsförderung ausgegeben im Jahr 2025 sind es CHF 1 485 798.

Gutgeschriebene Referenzmittel auch Succès-Zürich genannt

	Insgesamt	1 485 798 .–
A	an Produktionsfirmen	824 890.–
B	an Produktionsfirmen aus Rückzahlungen	534 908.–
C	an Autor:innen	99 750.–
D	an Regisseur:innen	26 250.–



Fast Track

«Wolves»
von Jonas Ulrich
produziert von Dynamic Frame

Luana sehnt sich danach, ihrem behüteten Alltag zu entfliehen. Als ihr Cousin Domi sie der Black-Metal-Band WLVS und deren geheimnisvollem Sänger Wiktor vorstellt, ist sie sofort fasziniert. Kurzerhand entschliesst sie sich, mit der Band auf Tour zu gehen und taucht ein in eine Welt aus Freiheit und Chaos. Doch als die Spannungen in der Band wachsen, gerät Luana immer tiefer in einen Sog aus Loyalitätskonflikten und emotionaler Abhängigkeit.
«Wolves» erfreute sich einer grossen Festivalpräsenz.

Für die Fast Track Preise wurden 960 000 Franken auf das Folgejahr übertragen.

Fast Track

Wettbewerb Fast Track

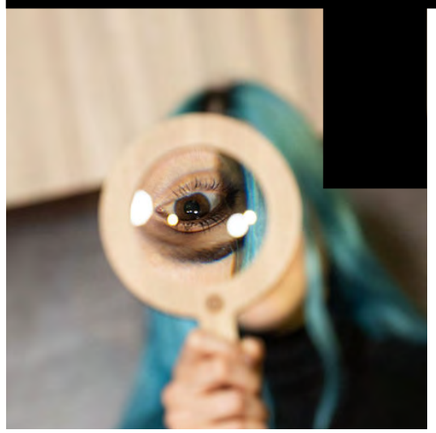
Das Jahr 2025 hat für den Wettbewerb Fast Track einen Umbruch markiert. Das Konzept wurde im Berichtsjahr evaluiert. Die Ausschreibung wurde leicht modifiziert und in den Herbst verschoben, wodurch die Jurierung gemäss neuem Konzept erst im 2026 erfolgte.

Die wichtigsten Änderungen an den Richtlinien bestehen darin, dass neu auch Dokumentarfilme zugelassen sind, dass ein höheres Budget erlaubt ist und der Fokus weniger auf der technischen und künstlerischen Innovation liegt, sondern auf dem Einbezug des Nachwuchses.

Zu den seit 2018 fertig gestellten acht Werken aus dem Wettbewerb Fast Track kamen im Jahr 2025 zwei weitere hinzu: An den Solothurner Filmtagen feierte «Norma Dorma» von Lorenz Suter Premiere, ein Mystery-Melodrama zum Themen Mutterschaft und Familie. Und am Zurich Film Festival begann die Festivalkarriere von «Wolves», einem Film, der in die Black-Metal-Szene eintaucht und zeigt, wie schnell man in den Sog extremer Ideologien geraten kann.

Zürcher Filmpreis

45



45 Filme hat die Jury für den Zürcher Filmpreis 2025 gesichtet.

Diese und nächste Seiten:
Fotos der Gewinner:innen 2025.

Zürcher Filmpreis

Zürcher Filmpreis 2025

Die Zürcher Filmstiftung vergibt seit 2019 den Zürcher Filmpreis. Sie hat diese Aufgabe von der Stadt Zürich übernommen, die zuvor jährlich den «Filmpreis der Stadt Zürich» verliehen hat.

Eine jährlich wechselnde Fachjury entscheidet über die Preisvergabe in den Kategorien Kurzfilm, langer Dokumentarfilm und langer Spielfilm. In jeder der drei Kategorien gibt es eine Auszeichnung für den besten Film. Zusätzlich zeichnet die Jury zwei besondere Leistungen aus für weitere am Film beteiligte Personen.

Preis für den besten Film 2025

«Air Horse One»

Zürcher Filmpreis für den besten Kurzfilm 2025
Regie: Lasse Linder, produziert von Dynamic Frame GmbH, Zürich
Preisgeld: 10 000

«Vracht»

Zürcher Filmpreis 2025 für den besten Dokumentarfilm
Regie: Max Carlo Kohal, produziert von Dynamic Frame GmbH, Zürich
Preisgeld: 20 000

«Heldin»

Zürcher Filmpreis 2025 für den besten Spielfilm
Regie: Petra Volpe, produziert Zodiac Pictures AG, Zürich
Preisgeld: 20 000

Auszeichnungen in der Kategorie Kurzfilm

Konstantin Rosshoff

Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für das Production Design in «Double or Nothing»
Preisgeld: 5 000

Tokay Sirin

Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für die Regie in «Double or Nothing»
Preisgeld: 5 000

Auszeichnungen in der Kategorie Dokumentarfilm

Lukas Gut

Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für die Kamera in «Vracht»
Preisgeld: 10 000

Mirjam Skal

Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für die Musikkomposition in «Vracht»
Preisgeld: 10 000

Auszeichnungen in der Kategorie Spielfilm

Ophélia Kolb

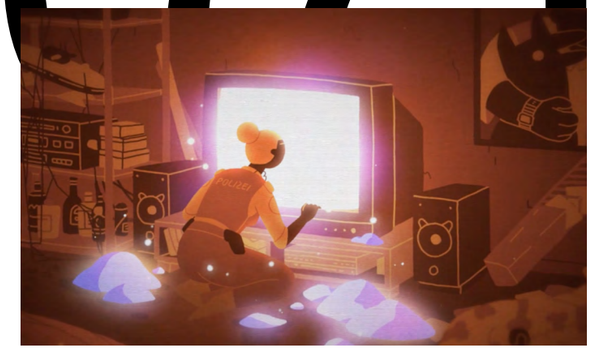
Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für die darstellerische Leistung in «Les Courageux»
Preisgeld: 10 000

Nikolai von Graevenitz

Auszeichnung mit dem Zürcher Filmpreis 2025
für die Kamera in «Don't Let the Sun»
Preisgeld: 10 000

Jahres-rechnung

14 377 071.85



«TV oder Die Ruhestörung an der Waldbergstrasse»
von Frederic Siegel
produziert marumaru GmbH, Team Tumult & YK Animation Studio

Der sechsjährige Diego überzieht seine Fernsehzeit und kriegt dabei viereckige Augen. Unbewusst löst er damit eine Reihe rätselhafter Phänomene aus, welche im ganzen Wohnblock durch diverse Bildschirme in unsere Realität dringen.
Der Film wurde am «Neuchâtel International Fantastic Film Festival» als Bester Kurzfilm ausgezeichnet.

Der Vergabungsaufwand der Filmstiftung beträgt 14 377 071.85 Franken.

Bilanz 2025

Aktiven

Umlaufvermögen	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Kasse	448.70	615.10
Banken Transaktionskonten	3 489 509.96	5 347 443.30
Wertschriften Depot	40 623 456.27	38 183 641.94
Wertschwankungsreserve	-3 000 000.00	-2 000 000.00
	41 113 414.93	**41 531 700.34**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	0.00	236.00
Debitoren	**0.00**	**236.00**
Übrige kurzfristige Forderungen	193 319 .30	299 841.85
Guthaben Verrechnungssteuer	**193 319.30**	**299 841.85**
Aktive Rechnungsabgrenzung	42 130.85	26 961.73
Transitorische Aktiven	**42 130.85**	**26 961.73**
Total Umlaufvermögen	**41 348 865.08**	**41 858 739.92**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile Raiffeisen	20 000.00	20 000.00
Mietkautionen	38 196.05	38 189.70
	58 196.05	**58 189.70**
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Büroeinrichtungen/Maschinen/Mobiliar/EDV	23 789.93	17 689.53
Immobile Sachanlagen		
Einrichtungen/Festinstallationen	3 377.80	5 121.59
	27 167.73	**22 811.12**
Total Anlagevermögen	**85 363.78**	**81 000.82**
Total Aktiven	**41 434 228.86**	**41 939 740.74**

Zürich, 4. April 2026

Corine Mauch,
Präsidentin des Stiftungsrates

Hercli Bundi
Geschäftsleiter

Bilanz 2025

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten		
Kreditoren übrige	60 665.49	94 190.80
Gegenüber Nahestehenden		
Kreditor Verein Zurich Film Office	18 152.60	3 152.60
	78 818.09	**97 343.40**
Passive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Passiven	78 746.81	36 287.00
	78 746.81	**36 287.00**
Zweckgebundenes Fondskapital		
Entwicklung Fiction	1 550 327.60	1 512 121.80
Entwicklung Nonfiction	512 040.00	618 878.60
Entwicklung Animation	135 521.00	90 126.00
Herstellung Fiction	2 052 525.80	4 556 745.40
Herstellung Nonfiction	930 262.70	630 452.70
Herstellung Animation	579 700.00	1 097 275.00
Werkbeiträge	54 000.00	144 000.00
Auswertungsbeiträge	8 851.00	10 000.00
Marketing & Promotion	815 162.70	717 348.00
Referenzmittel	371 967.04	211 354.84
Kontinuitätsbonus	95 050.00	107 625.00
Besondere Fördermassnahmen	5 000.00	17 000.00
Fonds Fördermittel	2 523 283.80	2 720 283.80
Fonds Animation	1 500 000.00	1 000 000.00
Preisgelder	0.00	0.00
Fast Track	1 888 395.60	1 573 921.60
Prototyp	375 000.00	
Herstellung Go to Market	150 000.00	
Ökosystem	75 000.00	
Total kurzfristiges Fremdkapital	**13 622 087.24**	**15 007 132.74**
Langfristiges Fremdkapital	**13 779 652.14**	**15 140 763.14**
Zweckgebundenes Fondskapital		
Herstellung Fiction	6 973 500.00	7 267 000.00
Herstellung Nonfiction	1 540 000.00	1 485 000.00
Referenzmittel	1 213 492.16	571 043.36
Kontinuitätsbonus	95 050.00	107 625.00
Total langfristiges Fremdkapital	**9 822 042.16**	**9 430 668.36**
Total Fremdkapital	**23 601 694.30**	**24 571 431.50**
Eigenkapital Stiftungskapital	**20 000 000.00**	**20 000 000.00**
Bilanzgewinn/ -verlust		
Gewinn- /Verlustvortrag	-2 631 690.76	-3 226 323.48
Jahresergebnis	464 225.32	594 632.72
	-2 167 465.44	**-2 631 690.76**
Total Eigenkapital	**17 832 534.56**	**17 368 309.24**
Total Passiven	**41 434 228.86**	**41 939 740.74**

Erfolgsrechnung 2025

	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
Ertrag aus Einlagen		
Einlagen Stadt Zürich	5 027 600.00	4 880 000.00
Einlagen Lastenausgleich	3 000 000.00	3 000 000.00
Einlagen Kanton Zürich	5 400 000.00	4 650 000.00
Total Ertrag aus Einlagen	**13 427 600.00**	**12 530 000.00**
Übriger Erlös		
Verfallene Zusagen	1 084 747.15	572 869.00
Rückzahlungen	445 757.04	20 939.45
Übriger Ertrag	17 972.34	12 546.88
Total übriger Erlös	**1 548 476.53**	**606 355.33**
Gesamtleistung	**14 976 076.53**	**13 136 355.33**
Vergabungsaufwand		
Aufwand für Förderbeiträge		
Entwicklung FK Spielfilm	-1 317 000.00	-1 057 500.00
Entwicklung FK Dokumentarfilm	-440 000.00	-673 472.00
Entwicklung FK Animation	-97 795.00	-104 500.00
Herstellung FK Spielfilm	-6 338 000.00	-6 625 000.00
Herstellung FK Dokumentarfilm	-1 334 000.00	-1 225 000.00
Herstellung FK Animation	-298 000.00	-253 000.00
Werkbeiträge	-60 000.00	-180 000.00
Auswertungsbeiträge	-201 975.00	-217 672.00
Marketing & Promotion FK M&P	-511 843.00	-660 000.00
Erfolgsförderung Produktion	-824 890.00	-798 526.00
Erfolgsförderung aus Rückzahlung	-534 908.00	-28 131.40
Kontinuitätsbonus Autor	-99 750.00	-129 000.00
Kontinuitätsbonus Regie	-26 250.00	-61 500.00
Besondere Fördermassnahmen	-32 660.85	-41 507.29
Fast Track	-960 000.00	-716 419.00
Preisgelder	-100 000.00	-100 000.00
Fonds Fördermittel	0.00	-150 000.00
Fonds Animation	-500 000.00	0.00
Prototyp *(Digitale Kultur)*	-375 000.00	0.00
Herstellung Go to Market *(Digitale Kultur)*	-150 000.00	0.00
Ökosystem *(Digitale Kultur)*	-75 000.00	0.00
Betriebsbeiträge		
Betriebsbeitrag Verein Film Commission Zurich	-100 000.00	-100 000.00
Total Vergabungsaufwand	**-14 377 071.85**	**-13 121 227.69**

Zürich, 4. April 2026

Corine Mauch,
Präsidentin des Stiftungsrates

Hercli Bundi
Geschäftsleiter

Erfolgsrechnung 2025

Personalaufwand		
Lohnaufwand	-728 085.67	-616 840.43
Honoraraufwand FK Spielfilm, Animation & Dokumentarfilm	-124 775.80	-107 950.00
Honoraraufwand Jurys, Marketing & Promotion	-12 200.00	-15 363.40
Dienstleistungsaufwand Dritter	0.00	-925.00
Dienstleistungsaufwand FK Spielfilm, Animation & Dokumentarfilm	-130 600.00	-99 304.74
Dienstleistungsaufwand FK Digitale Kultur	-15 000.00	
Dienstleistungsaufwand Jurys, Marketing & Promotion	-7 810.60	-23 215.12
Sozialversicherungsaufwand	-130 639.10	-115 141.47
Übriger Personalaufwand	-13 994.93	-28 210.61
Aufwand Stiftungsrat	-32 324.05	-16 954.50
Spesen Fachkommissionen und Jurys	-52 796.92	-47 101.74
Total Personalaufwand	**-1 248 227.07**	**-1 071 007.01**
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-69 767.65	-57 257.52
Unterhalt und Reparaturen	-8 521.60	-7 756.05
Abgaben und Gebühren	-7 279.50	-4 464.20
IT Wartung und Lizenzen	-32 023.01	-28 482.59
Online Plattform	-60 000.00	-29 583.33
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-28 347.27	-26 565.17
Veranstaltungen	-93 366.58	-80 577.05
Zürcher Filmpreis	-76 384.77	-70 431.91
Verwaltungsaufwand	-121 361.42	-57 759.72
Total übriger betrieblicher Aufwand	**-497 051.80**	**-362 877.54**
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Abschreibungen	**-1 146 274.19**	**-1 418 756.91**
Total Abschreibungen	**-11 160.27**	**-10 180.72**
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	**-1 157 434.46**	**-1 428 937.63**
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-212 351.80	-218 323.44
Finanzertrag	496 661.38	614 403.37
Ertrag / Verlust auf Wertschriften	2 337 350.20	3 127 490.42
Veränderung Wertschwankungsreserven	-1 000 000.00	-1 500 000.00
Total Finanzerfolg	**1 621 659.78**	**2 023 570.35**
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Ausserordentlicher Aufwand	**0.00**	**0.00**
Jahresergebnis	**464 225.32**	**594 632.72**

Anhang zur Jahresrechnung 2025

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2025 bestehen folgende Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

- → AHV/ALV - Verpflichtung CHF 17 395.25 (Vorjahr Verpflichtung CHF 15 861.40)
- → Visana NBUV & UV - Verpflichtung CHF 2 054.15 (Vorjahr Verpflichtung CHF 1 048.20)
- → St. Abendrot PK - Verpflichtung CHF 6 115.20 (Vorjahr Verpflichtung CHF 4 927.60)

Wertschriften

Die Wertschriften werden nach Marktwert bewertet.

Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven werden gemäss Art. 960a Abs. 3 OR i. V. m. Art. 960b Abs. 2 OR als Wertberichtigung bei der Aktivposition ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Wertschwankungsreserven in der Höhe von CHF 1 000 000.– gebildet (Vorjahr CHF 1 500 000.–).

Zürich, 4. April 2026

Corine Mauch,
Präsidentin des Stiftungsrates

Hercli Bundi
Geschäftsleiter

Anhang zur Jahresrechnung 2025

Anlagerichtlinien und Strategie

Die Vorgaben gemäss Anlagereglement wurden im Berichtsjahr eingehalten. Es wurde ausschliesslich in Unternehmen investiert, die nach Umwelt- und Sozialaspekten als die Besten ihrer Branche gelten.

Zweckgebundenes Fondskapital

Zur Verbesserung der Transparenz wird das zweckgebundene Fondskapital in kurz- und langfristigen Positionen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2025 bestehen für zwei Filmprojekte Zwischenfinanzierungsvereinbarungen mit der Raiffeisen Zürich über CHF 535 000.–. Die Filmstiftung bürgt für die Projekte.

Per 31. Dezember 2025 besteht für ein Filmprojekt ein Pfandvertrag mit der Züricher Kantonal Bank über CHF 300 000.–. Die Filmstiftung bürgt für dieses Projekt.

Organe

44

44 Personen sind in die direkte Fördertätigkeit der Zürcher Filmstiftung involviert.

«Air Horse One»
von Lasse Linder

Training, Take-Off, Grand Prix. Legacy zählt zu den wertvollsten und besten Pferden des Springreitens. Um sich auf den grossen Bühnen zu beweisen, wird sie zwischen Turnierstätten auf der ganzen Welt hin und her geflogen. «Air Horse One» begleitet Legacy auf ihren langen Reisen in der Business Class. Der Film wurde an zahlreichen Filmfestivals im In- und Ausland gezeigt.

Fachkommissionen und Jurys

Fachkommission Fiction

Catherine Ann Berger
Expertin für Auswertung,
Dramaturgin (bis September 2025)

Jan Bonny
Regisseur, Drehbuchautor
(seit 2024)

Sandra Ehlermann
Dramaturgin (seit 2023)

Katarzyna Ozga
Produzentin (seit 2024)

Michael Sennhauser
Filmjournalist (ab September 2025)

Claude Witz
Line Producer (seit 2024)

Fachkommission Nonfiction

Kareem Baholzer
Filmkurator:in, Filmschaffende:r
(ab August 2025)

Christian Iseli
Dozent und Filmemacher (seit 2023)

Ulla Lehmann
Produzentin (ab Januar 2025)

Barbara Miller
Regisseurin (seit 2024)

Djamila Grandits
Kuratorin, Festivalprogrammerin und
Kulturarbeiterin (bis Mai 2025)

Erik Winker
Produzent (bis März 2025)

Claudia Schröter
Produzentin (ab April 2025)

Fachkommissionen und Jurys

Fachkommission Animation

Špela Čadez
Autorin, Regisseurin und Produzentin
(fix, seit 2022)

Frédéric Guillaume
Regisseur, Produzent und Artdirector
(fix, seit 2022)

Annegret Richter
Expertin für Auswertung, Geschäftsleiterin
AG Animationsfilm (fix, seit 2022)

Armin Prediger
Experte für Drehbuch und Konzept-
entwicklung, Dozent für Animation
(flexibel, seit 2022)

Urte Zintler
Trickfilmerin, Autorin, Zeichnerin und
Dozentin für Character Design
(flexibel, seit 2022)

Fachkommission Marketing & Promotion

Themba Bhebhe
Strategic Advisor, Indigenous Cinema Alliance
(seit 2022)

Stefanie Rusterholz
Stellvertretende Leiterin, mitverantwortlich für Kinos
und Akquisition, trigon-film Schweiz (seit 2024)

Mike Schwede
Geschäftsführer, Digital Marketing, Strategien &
Analysen, Speaker und Dozent (seit 2022)

Fachkommissionen und Jurys

Jury
Zürcher Filmpreis

Tanja Georgieva-Waldhauer
(DE)

Jürgen Pohl
(DE)

Marion Schramm
(CH)

Fachkommissionen und Jurys

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Stiftungsrat

Corine Mauch
Präsidentin,
Stadtpräsidentin von Zürich (seit 2010)

Jacqueline Fehr
Vizepräsidentin,
Regierungsrätin Kanton Zürich (seit 2015)

Anja Kofmel
Regisseurin (seit 2022)

Annatina Menn
Rechtsanwältin (seit 2019)

Stefan Schmidlin
Game & Experience Designer, Dozent
(ab April 2025)

Hans Syz
Produzent (seit 2022)

Eva Vitija
Regisseurin (seit 2023)

Ruth Waldburger
Produzentin (seit 2024)

Ernst Wohlwend
Ehem. Stadtpräsident von Winterthur
(seit 2004)

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates: Kollektivunterschrift zu zweien. Weitere zeichnungsberechtigte Personen: Hercli Bundi, Susa Katz und Oliver Miescher.

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Ausschüsse

Finanzen & Recht
Annatina Menn
Hans Syz

Jury & Fachkommissionen
Ernst Wohlwend
Anja Kofmel
Ruth Waldburger
Stefan Schmidlin

Strategie & Entwicklung
Ernst Wohlwend
Annatina Menn
Eva Vitija
Anja Kofmel

Personal & Führung
Eva Vitija
Ernst Wohlwend

Digitale Kultur
Anja Kofmel
Stefan Schmidlin
Sereina Rohrer (Beisitzerin)
Daniel Imboden (Beisitzer)

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Hercli Bundi
Geschäftsführer (seit 2024)

Susa Katz
stv. Geschäftsführerin (seit 2016)

Oliver Miescher
(ab Juli 2025)

Marianne Muriset-Welsch
(seit 2010)

Pascal Schuler
(seit 2016)

Céline Holenstein
(seit 2023)

Till Fiegenbaum
(seit 2024)

Samira Saad
(seit 2024)

Leona Veronesi
(ab Oktober 2025)

Marie Ratzke
(ab Januar 2025)

Marc Lutz
(ab Oktober 2025)

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Die Geschäftstätigkeit richtet sich nach den Statuten vom 15. November 2004 in der Fassung vom 5. Februar 2025 und den folgenden Reglementen:

↓

Geschäftsreglement vom 15. November 2004 in der Fassung vom 8. April 2025.

Anlagereglement vom 15. November 2004 in der Fassung vom 22. September 2020.

Förderreglement vom 1. Januar 2018 in der Fassung vom 1. September 2024.

Richtlinien «Fast Track» vom 29. September 2017 in der Fassung vom 1. Juli 2025.

Reglement zum Zürcher Filmpreis vom 1. April 2019 in der Fassung vom 27. November 2023.

Impressum

Texte und Daten:
Hercli Bundi, Marianne Muriset-Welsch, Leona Veronesi

Rechnungslegung:
Zürcher Filmstiftung

Revisionsstelle:
KPMG AG, Zürich

Aufsichtsbehörde:
ATIOZ | BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich

Gestaltung: animotor.ch

Fotografien Filmpreis (S. 87-89):
Eduard Meltzer Photography

ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG